

**Wir
haben
Großes
vor!**

**Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung
Vermögensverwaltung**

08

- 12 Lagebericht
- 13 Bericht des Aufsichtsrates
- 14 Bilanz
- 15 Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Anhang zum Jahresabschluss

**Oberösterreichische Versicherung
Aktiengesellschaft**

24

- 28 Lagebericht
- 55 Bericht des Aufsichtsrates
- 56 Bilanz
- 58 Gewinn- und Verlustrechnung
- 72 Anhang zum Jahresabschluss

**Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung
Vermögensverwaltung / Konzern**

94

- 97 Lagebericht
 - 98 Bilanz
 - 100 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 104 Geldflussrechnung
 - 108 Anhang zum Jahresabschluss
-
- 114 Impressum





**Deine Zeit
ist jetzt.**



**Werte Geschäftspartnerinnen und -partner,
geschätzte Kundinnen und Kunden!**

Die Versicherungswirtschaft erlebt aktuell herausfordernde Zeiten. Zum einen beschäftigen uns die immer häufiger auftretenden Extremwetterereignisse mit immer kürzeren Wiederkehrperioden mit immer größeren Schadensausmaßen. Die Schadenbelastung in der Sturmversicherung stieg im Vergleich zum Vorjahr mit einem Plus von 72,7 Prozent relativ stark. Das liegt allerdings nicht an einer gestiegenen Anzahl an Schadenfällen, sondern wir erleben aktuell eine massive Steigerung bei Material- und Reparaturkosten.

Gerade im Schadenfall ist es wichtig und für unser Haus selbstverständlich, dass wir rasch zur Seite stehen und unkompliziert helfen. Das wissen und schätzen auch unsere rund 457.000 Kundinnen und Kunden. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle für Ihre Treue danken.

Trotz dieser Entwicklungen zeigt sich die Oberösterreichische Versicherung AG im Versicherungsjahr 2023 dennoch beständig. Auch die Vertriebsleistungen entwickelten sich äußerst zufriedenstellend. Die verrechneten Prämien (inklusive Nebenleistungen) aus dem direkten und indirekten Geschäft erhöhten sich 2023 insgesamt um 6,2 Prozent. Wir konnten uns damit auch in diesem herausfordernden Umfeld wieder gut behaupten. Im Kerngeschäft, dem Schaden-Unfall-Bereich, legte die Oberösterreichische prämienseitig um 7,4 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2022 zu. Die solide Versicherungstechnik und das gleichzeitig erzielte Prämienwachstum in der Schaden-Unfallversicherung brachte für die Oberösterreichische Versicherung unter dem Strich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von 38,1 Mio. Euro verglichen mit 37,6 Mio. Euro im Jahr 2022.

Mit diesem Ergebnis setzt unser Haus den erfreulichen Trend der vergangenen Jahre fort und ist als eigenständiges und dynamisches Versicherungsunternehmen weiterhin auf einem guten Weg.

Der Vorstand

Mag. Othmar Nagl
Generaldirektor
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA
Vorstandsdirektorin
Mitglied des Vorstandes





Vermögensverwaltung

Mitgliedervertretung

Mag. Beverly Allen-Stingeder, BEd	Berufsschulpädagogin, Gemeinderätin, Puchenau (seit 06/2023)
HR Mag. Cornelia Altreiter-Windsteiger	Leiterin Sozialabteilung Land OÖ, Linz
MMag. Michael Baminger, MBL-HSG	Vorstandsvorsitzender Salzburg AG, Schleißheim
Mag. Dr. Reinhold Dessl	Abt Zisterzienserstift, Wilhering
Mag. Roland Dietrich	Landesbediensteter, Linz
Mag. Dr. Elgin Drda	Vizerektorin für Medizin a. d. JKU, Linz
DI Herbert Eibensteiner	Vorstandsvorsitzender voestalpine AG, Linz
Rosemarie Ferstl	Vizepräsidentin Landwirtschaftskammer OÖ, Perg
DI Wolfgang Gaßner	Geschäftsführender Gesellschafter Gassner GmbH, Frankenmarkt
ÖR Ing. Franz Graf	LAbg., Landwirt, Kematen a. d. Krems
Peter Groß	Bürgermeister, Attnang-Puchheim
Ing. Johannes Gruber	BezBauernkammerobmann, Landwirt, Niederneukirchen
Mag. Bettina Gumpenberger, MSc	Magistrat Linz, Windhaag
Mag. Johannes Halak	Landesbediensteter, Linz (bis 06/2023)
Mag. Dr. Franz Harnoncourt	Geschäftsführer Oberösterreichische Gesundheitsholding, Linz
Andrea Heimberger, MSc	Direktorin Arbeiterkammer, Linz
Johann Hingsamer	LAbg. a. D., Eggerding
Ing. Helmut Holzinger	Vorstandsdirektor Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen AG, Hinterstoder
Ing. Stefan Huemer	Vorstandsvorsitzender Atzbacher Versicherung, Gunskirchen
Mag. Doris Hummer	Präsidentin WKOÖ, Grieskirchen
Erich Kaiser, BA MA MPA	Betriebsratsvorsitzender Linz Service GmbH, Thalheim bei Wels
Erwin Kastner	Bürgermeister i. R., Baumgartenberg
Marlene Kittel, MSc, MIM	Geschäftsführerin Happy Foto GmbH, Linz
Mag. Christian Kutsam	Geschäftsführender Gesellschafter Kutsam GmbH & Co. KG, Bad Hall
ÖR Walter Lederhilger	Genossenschaftsanwalt, Landwirt, Kremsmünster
Mag. René Lindner	Präsident-Stv. Rechtsanwaltskammer OÖ, Rechtsanwalt, Leonding
Helmut Löschl	Präsident Österreichischer Siedlerverband, St. Marien
Univ.-Prof. Mag. Dr. Meinhard Lukas	Johannes Kepler Universität, Linz
Doris Margreiter	LAbg. Präsidentin SWV OÖ, Unternehmerin, Attnang-Puchheim
Mag. Dr. Sabine Naderer-Jelinek	Bürgermeisterin, Leonding
DI Herwig Pernsteiner	Vorstand ISG, Ried/Innkreis
Lydia Pomp-Bojerianova	Senior Structurer, Alternative Capital Partners, Swiss RE Europe S A., München
Nikolaus Prammer	Vorstandsdirektor i. R. LAWOG, Linz
Anna Prandstetter	Vizebürgermeisterin, Landwirtin, Kefermarkt
Mag. Reinhold Prinz	Finanzdirektor Diözesan-Finanzkammer, Linz
Dominik Reisinger	Vizepräsident des Bundesrates, Bürgermeister, Haslach
Gertrude Schatzdorfer-Wölfel	Geschäftsführerin, Schatzdorfer Gerätebau GmbH & Co. KG, Zipf
Johann Scheuringer	Geschäftsführender Gesellschafter Josko Fenster und Türen GmbH, Peuerbach
Dr. med. Michael Schodermayr	Vizebürgermeister Steyr, Präsident Volkshilfe OÖ, Steyr
Andrea Schöffl	Unternehmerin, St. Johann/Wimberg
Mag. Alexander Seiler	Vorstandsdirektor VKB AG, Linz
Mag. Nikolaus Stadler	Geschäftsführer GWG, Linz
Christa Strasser	Landwirtin, Naarn
Ing. Mag. Reinhard Teufel	LAbg., Ansfelden
Mag. Dr. Viktoria Tischler	Geschäftsführerin OÖ Hilfswerk GmbH, Linz
Dr. Kurt Weinberger	Generaldirektor Österreichische Hagelversicherung VvaG, Wien

Aufsichtsrat

Präsident des Aufsichtsrates

Dr. Reinhold Mitterlehner	Vizekanzler a. D., Helfenberg
---------------------------	-------------------------------

Vize-Präsident des Aufsichtsrates

Ing. Herwig Mahr	Klubobmann, LABg., Traun
------------------	--------------------------

DI Karl Fischer	Unternehmer, Hörsching
Mag. Dr. Christiane Frauscher	Landesfinanzdirektorin, Linz
Dr. Rudolf M. Ganzert	Rechtsanwalt, Wels
ÖR Maximilian Hiegelsberger	Präsident des Oö. Landtags, Meggenhofen
Edeltraud Huemer	Bezirksbauernkammerobfrau, Rohr
Manfred Kalchmair	Bürgermeister a. D., Sierning
Mag. Markus Raml	Steuerberater, Linz
Frank Schneider	Vorstandsdirektor LAWOG, Linz
Harald Voglsam	Abteilungsleiter Arbeiterkammer OÖ, Leonding
Dr. Bernd Zierhut	Vorstand Doppler Beteiligungs GmbH, Wels

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermögensverwaltung, insbesondere die Verwaltung der Beteiligung an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz. Mit Aktienkaufvertrag vom 21. Dezember 2015 wurde die Beteiligung durch teilweisen Rückkauf von Stamm- und Vorzugsaktien von 85 % auf 90,04 % aufgestockt.

Die Entwicklung dieses Unternehmens ist dem diesbezüglichen Lagebericht zu entnehmen.

Nach § 63 Abs 3 VAG ist der Gegenstand des Vereines auf die Vermögensverwaltung beschränkt. Die Kapitalanlagen bestehen zum überwiegenden Teil aus den Anteilen an der Oberösterreichische Versicherung AG. Hinsichtlich dieser Anteile unterliegt der Verein den Risiken der AG, die in deren Lagebericht ausführlich beschrieben sind. Ansonsten erfolgt die Kapitalveranlagung weitgehend in risikoarmen Veranlagungsformen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023 weder bei der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung noch bei der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft ereignet.

Linz, am 7. März 2023

Oberösterreichische Wechselseitige
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand



Mag. Othmar Nagl e.h.



Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA e.h.

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023

Während des Geschäftsjahres wurde der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen vom Vorstand über den Geschäftsverlauf unterrichtet.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung über das Geschäftsjahr 2023 wurden von der CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss samt Anhang und Lagebericht sowie diesen Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen und gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 14 Ziffer 1 lit c der Satzung festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung vollinhaltlich an.

Linz, am 18. März 2024



Dr. Reinhold Mitterlehner
Präsident des Aufsichtsrates

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	33.303.725,13	33.304
II. Sonstige Kapitalanlagen		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.300.000,00	1.300
	34.603.725,13	34.604
B. Forderungen		
Sonstige Forderungen	67.877,54	63
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
C. Anteilige Zinsen	52.019,59	48
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	59.255,66	33
II. Andere Vermögensgegenstände	292,00	1
	59.547,66	34
	34.783.169,92	34.749

Passiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. Eigenkapital		
Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	34.685.559,92	34.658
2. Freie Rücklagen	75.000,00	75
	34.760.559,92	34.733
B. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	5.510,00	0
II. Sonstige Rückstellungen	17.100,00	16
	22.610,00	16
C. Sonstige Verbindlichkeiten		
1. Andere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
2. Andere Verbindlichkeiten	0,00	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	0,00	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	34.783.169,92	34.749

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	19.440,57	19
davon verbundene Unternehmen: EUR 19.440,57; 2022: TEUR 19		
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	65.566,36	59
davon verbundene Unternehmen: EUR 0,00; 2022: TEUR 0		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	18.200,00	0
	103.206,93	78
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-37.529,00	-35
b) Zinsaufwendungen		
davon verbundene Unternehmen: EUR -2.017,00; 2022: TEUR 0	2.017,00	1
	-35.512,00	-34
3. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-31.477,98	-30
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	36.216,95	14
5. Steuern vom Einkommen	-8.530,00	-3
6. Jahresüberschuss	27.686,95	11
7. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-27.686,95	-11
8. Bilanzgewinn	0,00	0

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 7. März 2024

CENTURION
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH



Dr. Andreas Staribacher
Wirtschaftsprüfer

Anhang zum Jahresabschluss 2023

1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Der vorliegende Abschluss 2023 ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt worden.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Aktiva/Passiva)

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Das Unternehmen hat weder derivative Finanzinstrumente noch strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie im Bestand. Von der Möglichkeit einer Bewertung von Vermögensgegenständen nach den Bestimmungen des § 149 Abs. 3 VAG wird nicht Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Forderungen, die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, die anderen Vermögensgegenstände und die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bilanziert.

2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalanlagen

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2023 bzw. 31.12.2022 wie folgt dar.

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	466.199	361.309
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.294	1.320

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den anteiligen Eigenmitteln des verbundenen Unternehmens zuzüglich der anteiligen stillen Reserven der im Posten B. des § 144 Abs 2 VAG genannten Kapitalanlagen des verbundenen Unternehmens angesetzt. Darüber hinaus gehende stille Reserven bzw. ein Firmenwert des verbundenen Unternehmens sind in dem angegebenen Zeitwert nicht berücksichtigt. Der Ansatz der Zeitwerte der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgte mit dem Buchwert bzw. einem über dem Buchwert liegenden Börsen- oder Marktpreis.

Der Sicherheitsrücklage wurden EUR 10.629,10 zugeführt.

Unter den Rückstellungen sind die zu erwartenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss erfasst.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen betreffen Beiträge zu Berufsvertretungen, Bilanzveröffentlichung, Prüfungs- und Beratungsaufwand sowie Bankspesen.

Sonstige Verbindlichkeiten bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 0,00 (31.12.2022: TEUR 0) und resultieren aus Leistungsverrechnungen.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt. Gehälter und Gehaltsnebenkosten, Bezüge für Mitglieder des Vorstandes und Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

3. Sonstige Angaben

Angaben über rechtliche Verhältnisse

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich die 90,04-%-Beteiligung an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz. Das Eigenkapital beträgt TEUR 371.679. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 27.581 erwirtschaftet.

Angaben über personelle Verhältnisse

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

Vorsitzender:

Mag. Othmar Nagl

Mitglieder:

Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner MBA

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen

Dr. Reinhold Mitterlehner (Präsident)

Ing. Herwig Mahr (Vizepräsident)

Sonstige gewählte Mitglieder:

Dipl.-Ing. Karl Fischer

Mag. Dr. Christiane Frauscher

Dr. Rudolf M. Ganzert

Maximilian Hiegelsberger

Edeltraud Huemer

Manfred Kalchmair

Mag. Markus Raml

Frank Schneider

Harald Voglsam

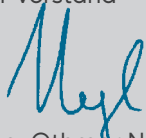
Dr. Bernd Zierhut

Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Linz, am 7. März 2024

Oberösterreichische Wechselseitige
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand



Mag. Othmar Nagl e.h.



Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner MBA e.h.

A man with dark, curly hair and a beard is looking down at a chocolate cake on a white pedestal. He has his right hand resting on his cheek, looking thoughtful. A hand from another person is resting on his left shoulder. The cake is decorated with colorful candies and a single yellow and white striped candle. The background is a blurred indoor setting.

Dein Leben
steht Kopf.



Versicherung AG

Vorstand

Ressorterteilung für die Oberösterreichische Versicherung AG

Ressort Generaldirektor Mag. Othmar Nagl

- Personalangelegenheiten und Bildung
- Privat- u. Firmengeschäft in allen Sparten der Personen- und Schadenversicherung: Vertragsangelegenheiten und versicherungstechnische Produktentwicklung, Schaden- und Leistungsangelegenheiten
- Rechtsangelegenheiten
- Rückversicherung
- Rechnungswesen
- Vermögensveranlagung und Asset Liability Management
- Risikomanagement auf Basis der im Vorstand vereinbarten strategischen Ausrichtung
- Controlling, Kostenmanagement und Statistik, Berichtswesen
- Informationstechnologie (IT): EDV mit Anwendungsentwicklung, Help-Desk, Qualitätssicherung, Datenbank-Organisation, Rechenzentrum, Systeme/Netzwerk, Controlling, Planung, Security
- Vertretung in Verbandsgremien (VVO), anderen Gemeinschaftseinrichtungen und Aufsichtsräten/Beiräten nach ressortmäßigen Zuständigkeitsgrundsätzen
- Versicherungsmathematische Funktion

Ressort Vorstandsdirektorin Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA

- Marketing: Öffentlichkeitsarbeit (PR), Kommunikation, Sponsoring und klassische Werbung inklusive Marktforschung
- Organisation/Infrastruktur: Betriebsorganisation, Postservice, Technischer Dienst, Kunden Dialog Center, Küche
- Vertrieb über alle Vertriebswege (angestellter Außendienst, Agenturen, Assekuranzvereine, Gewerbeskompetenzteam, Makler, Banken, Key Account Management, Sondervertriebe/Online) samt allen „Kundenservice Centern“ und dem Back Office des Vertriebes
- Vertriebsmanagement: Vertriebsunterstützung und Vertriebsmarketing, insbesondere verkaufs-, produkt- und vertriebsbezogene Werbung, Verkaufsförderung und Produktpromotion, Kundenbindungs- und Servicefragen, Konkurrenzforschung
- Vertretung in Verbandsgremien (VVO), anderen Gemeinschaftseinrichtungen und Aufsichtsräten/Beiräten nach ressortmäßigen Zuständigkeitsgrundsätzen, Spartenvertretung WKOÖ
- Verhinderung und Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Gemeinsame Vorstandsangelegenheiten

- Angelegenheiten, die der Hauptversammlung oder dem Aufsichtsrat vorzulegen sind
- Bilanzpolitik
- Strategische Asset Allocation
- Alle Angelegenheiten von grundsätzlicher und weittragender Bedeutung für das Unternehmen (z. B. Unternehmensziele, Kooperationen, Beteiligungen, Rückversicherungskonstruktionen, IT-Strategie, Aufbau- / Ablauforganisationen, wesentliche Investitionen ...)
- Jährliche Wirtschaftspläne (Ziele, Budgets)
- Personal- und Bildungsangelegenheiten, Gehalts- u. Sozialpolitik, Besetzung von Führungs- und Schlüsselpositionen (federführend ist der Ressortvorstand), Personalplanung
- Marketing: Grundsätzliches in Richtung Markt und Kunde, wie Marketingplanung, Markenpositionierung, Produkt- und Preispolitik, Vertriebswege, Corporate Identity (CI) und Werbelinie
- Interne Revision
- Aufsichtsrechtliche Compliance

Aufsichtsrat

Oberösterreichische Versicherung AG

Präsident des Aufsichtsrates

Dr. Reinhold Mitterlehner

Vizekanzler a. D., Helfenberg

Vize-Präsident des Aufsichtsrates

Ing. Herwig Mahr

Klubobmann, LAbg., Traun

DI Karl Fischer
Mag. Dr. Christiane Frauscher
Dr. Rudolf M. Ganzert
Edeltraud Huemer
Manfred Kalchmair
Mag. Markus Raml
Mag. Stefan Sandberger
Frank Schneider
Harald Voglsam
Dr. Bernd Zierhut

Unternehmer, Hörsching
Landesfinanzdirektorin, Linz
Rechtsanwalt, Wels
Bezirksbauernkammerobfrau, Rohr
Bürgermeister a. D., Sierning
Steuerberater, Linz
Vorstandsdirektor RLB OÖ AG, Linz
Vorstandsdirektor LAWOG, Linz
Abteilungsleiter Arbeiterkammer OÖ, Leonding
Vorstand Doppler Beteiligungs GmbH, Wels

Betriebsrat

Walter Maureder
Gerhard Klein
Walter Gegenleithner
Wolfgang Bauer
Bernhard Huemer
Maximilian Schatzl-Huemer

Oberdisponent, Betriebsratsvorsitzender
Obersekretär, 1. Betriebsratsvorsitzender-Stv.
2. Betriebsratsvorsitzender-Stv.
Disponent
Oberdisponent

Das Geschäftsjahr 2023

Trotz Herausforderungen beständig

Die Versicherungswirtschaft erlebt aktuell herausfordernde Zeiten. Trotz Teuerungen und einem Anstieg an Extremwetterereignissen zeigt sich die Oberösterreichische Versicherung AG im Versicherungsjahr 2023 dennoch beständig. Im Gegensatz zu Kärnten und der Steiermark blieb unser Bundesland zum Glück weitgehend verschont. Dennoch beschäftigt die Oberösterreichische Versicherung AG die immer häufiger auftretenden Extremwetterereignisse mit immer kürzeren Wiederkehrperioden und immer größeren Schadensausmaßen.

Allein nach den beiden größeren Unwetterereignissen Ronson im Juli und Denis im August wurden insgesamt 7.131 Schäden gemeldet. In der Sparte Sturm verzeichnet das Unternehmen einen Anstieg bei der Schadenlast um 42,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, wo es drei mittlere Extremwetterereignisse gab. Der Anstieg der Versicherungsleistungen liegt also nicht am Anstieg von Versicherungsfällen, sondern an massiven Steigerungen bei den Material- und Reparaturkosten.

Sachversicherung: Prämien legen zu

Die verrechneten Prämien legten in den Schaden-Unfall-Sparten gegenüber dem Vergleichszeitraum 2022 um 7,4 Prozent zu.

Natürlich ist das Wachstum auch indexgetrieben, die Vertriebsleistung war unter den schwierigen Voraussetzungen aber dennoch sehr zufriedenstellend. Insgesamt nimmt die Oberösterreichische im Nicht-Leben-Bereich 2023 Prämien in Höhe von etwas mehr als 401 Mio. Euro ein. Mit einem Plus von 8,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr liegt die Kfz-Kasko angesichts des nach wie vor angespannten Automobilmarkts weiterhin auf gutem Kurs. Die Kfz-Haftpflichtversicherung verzeichnet einen Zuwachs von 7,0 Prozent. Auch die Technischen Sparten entwickeln sich mit einem Plus 9,1 Prozent erfreulich.

Die Schadenquote des Hauses liegt 2023 bei 65,1 Prozent.

Lebensversicherung: Rückläufiger Trend geht weiter

In der Lebensversicherung setzt sich der generelle Trend auch in diesem Jahr weiter fort: Die Prämien bleiben auch 2023 rückläufig, wenn auch in wesentlich geringerem Ausmaß als noch in den Vorjahren. Die im Jahr 2023 neu aufgelegte fondsgebundene Lebensversicherung konnte die Abläufer des Bestandes noch nicht vollständig kompensieren. Insgesamt gehen die laufenden Prämien im Jahresvergleich um 0,2 Prozent auf rund 100,5 Mio. Euro zurück.

Das Versicherungsjahr 2023

Insgesamt ist das Versicherungsjahr 2023 mit einer Combined Ratio von 94,3 Prozent nach 88,2 Prozent im Vorjahr versicherungstechnisch immer noch zufriedenstellend. Die solide Versicherungstechnik und das gleichzeitig erzielte Prämienwachstum in der Schaden-Unfallversicherung bringt für die Oberösterreichische Versicherung unter dem Strich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von 38,1 Mio. Euro verglichen mit 37,6 Mio. Euro im Jahr 2022.

Allgemeine Rahmenbedingungen 2023

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die österreichische Wirtschaft schrumpft 2023 laut Prognose des Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo um 0,8 Prozent. Gesunkene Realeinkommen infolge der hohen Inflation und eine weltweite Schwäche der Industrie belasten die Wirtschaftsentwicklung. Die Industrieproduktion erholt sich in Österreich verzögert, wodurch das BIP 2024 nur um 0,9 Prozent zulegen wird. 2025 dürfte das BIP-Wachstum 2 Prozent betragen. Die Inflation sinkt 2024 auf 4 Prozent und 2025 auf etwa 3 Prozent. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt wird sich nur vorübergehend eintrüben¹. Die Prognosen der Österreichischen Nationalbank (OeNB) rechnen mit einem noch schwächeren BIP-Wachstum von 0,6 Prozent.

Die HVPI-Inflation wird 2023 mit 7,7 Prozent noch hoch ausfallen und bis 2026 auf 2,5 Prozent sinken. Der Abschwung führt zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit auf 6,8 Prozent im Jahr 2024. Der öffentliche Budgetsaldo verbessert sich 2023 zwar auf -2,6 Prozent des BIP, wird jedoch in den Folgejahren wieder etwas negativer ausfallen.²

Versicherungswirtschaft in Österreich

Die österreichische Versicherungsbranche ist mit der Entwicklung im Vorjahr zufrieden. Mehr als 50 Mio. Verträge, Steigerung der Leistungen an Kundinnen und Kunden um 5,0 Prozent auf 17,6 Mrd. Euro sowie eine Erhöhung der Prämien auf 20,3 Mrd. Euro (+4,7 Prozent) prägen nach ersten Erhebungen das Jahr 2023. Es war aber auch erneut ein Jahr der Extremwetterereignisse, nach ersten Schätzungen liegt die Schadenshöhe in dem Bereich bei mehr als 1 Mrd. Euro.³

Mit einem Rückgang von 4,5 Prozent liegt das Prämienvolumen der Lebensversicherung 2023 auf rund 5,1 Mrd. Euro. Die laufenden Prämien sanken bei einem Aufkommen von 4,6 Mrd. Euro um 0,7 Prozent. Die Einmalerläge verzeichneten mit 0,5 Mrd. Euro ein Minus von 28 Prozent. Bei der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge liegt die Anzahl der Verträge knapp unter einer Million, das Prämienvolumen beträgt rund 0,7 Mrd. Euro. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr ca. 7,3 Mrd. Euro an Lebensversicherungs-Kundinnen und Kunden ausgezahlt, das entspricht einer Steigerung von 2,3 Prozent.

Im Schaden-Unfall-Bereich (inkl. Kfz-Haftpflichtversicherung) wächst das Prämienvolumen 2023 auf 12,4 Mrd. Euro an, was eine Steigerung um 8,1 Prozent bedeutet. Die Schadenleistungen in der Schaden-Unfallversicherung bleiben auch 2023 mit rund 7,9 Mrd. Euro erneut auf hohem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen sie um 5,8 Prozent.

¹ Prognose für 2023 bis 2025 | Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo | 21. Dezember 2023

² Gesamtwirtschaftliche Prognose für Österreich 2023 bis 2026 | OeNB | Dezember 2023

³ Medieninformation des VVO vom 27. Februar 2024 – Österreichs Versicherungen zahlen täglich rund 48 Mio Euro aus.

Der Geschäftsverlauf 2023 im Überblick

Die verrechneten Prämien (inklusive Nebenleistungen) aus dem direkten und indirekten Geschäft erhöhten sich 2023 um 6,0 % auf 531,7 Mio. EUR. Zu den Ausführungen über die verrechneten und abgegrenzten Prämien, die abgegrenzten Versicherungsleistungen, Kosten und den Rückversicherungssaldo nach Versicherungszweigen verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss.

Verrechnete Prämie (Bilanzprämie) in Mio. EUR

	2023	2022	+/- %
Feuer	41,1	37,4	9,9
Sonstige Sachsparten	125,1	116,9	7,0
HUK-Sparten	234,9	219,0	7,3
Schaden-Unfall (direktes Geschäft)	401,1	373,3	7,4
Indirektes Geschäft	30,1	26,4	14,0
Schaden-Unfall (direktes und indirektes Geschäft)	431,2	399,7	7,9
Leben (direktes Geschäft)	100,5	101,7	-1,2
Gesamt	531,7	501,4	6,0

Zum Stichtag 31.12.2023 betreuten wir im direkten Geschäft 457.012 Kunden mit 1.819.735 Risiken.

Der aufrechte Versicherungsbestand in der Schaden- und Unfallversicherung gliedert sich am 31. Dezember 2023 und 2022 wie folgt nach Versicherungszweigen auf:

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	Versicherte Risiken		Versicherte Risiken		Versicherte Risiken	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Nach Versicherungszweigen						
Kraftfahrzeug, Haftpflicht, Unfall, Rechtsschutz, Luftfahrt						
Kfz-Haftpflicht	283.360	18,5	280.093	18,7	3.267	1,2
Kfz-Fahrzeug	103.753	6,9	100.686	6,8	3.067	3,0
Kfz-Unfall	9.507	0,6	8.541	0,6	966	11,3
	396.620	25,9	389.320	25,9	7.300	1,9
Haftpflicht	161.048	10,5	160.787	10,7	261	0,2
Unfall	90.252	5,9	90.173	6,0	79	0,1
Rechtsschutz	102.448	6,7	99.337	6,6	3.111	3,1
Luftfahrt	453	0,0	388	0,0	65	16,8
	750.821	48,8	740.005	49,0	10.816	1,5
Sach						
Feuer	135.486	8,8	132.079	8,8	3.407	2,6
Feuer-BU	15.509	1,0	14.793	1,0	716	4,8
	150.995	9,8	146.872	9,7	4.123	2,8
Haushalt	182.167	11,9	178.662	11,8	3.505	2,0
Assistance	111.444	7,3	111.897	7,4	-453	-0,4
Leitungswasserschaden	96.954	6,2	96.619	6,3	335	0,3
Sturmschaden	120.833	7,9	120.409	8,0	424	0,4
Maschinen und Elektrogeräte	51.618	3,4	45.065	3,0	6.553	14,5
Einbruchdiebstahl	19.560	1,3	19.459	1,3	101	0,5
Glasbruch	45.527	3,0	42.776	2,8	2.751	6,4
Kombinierte Computer	2.598	0,2	2.544	0,2	54	2,1
Bauwesen	226	0,0	218	0,0	8	3,7
Transport	3.432	0,2	3.311	0,2	121	3,7
Kühlgut	898	0,1	886	0,1	12	1,4
	786.252	51,2	768.718	51,0	17.534	2,3
	1.537.073	100,0	1.508.723	100,0	28.350	1,9

Der aufrechte direkte Versicherungsbestand in der Lebensversicherung setzt sich am 31. Dezember 2023 und 2022 wie folgt zusammen (ohne Einmalersparversicherungen):

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	
	Verträge / Stück	Verträge / Stück	Verträge / Stück	%
Kapitalversicherungen				
Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen				
Einzelversicherungen	80.947	85.151	-4.204	-4,9
Gruppenversicherungen	439	540	-101	-18,7
	81.386	85.691	-4.305	-5,0
Erlebensversicherungen				
Einzelversicherungen	7.192	7.672	-480	-6,3
Gruppenversicherungen	135	156	-21	-13,5
	7.327	7.828	-501	-6,4
Risikoversicherungen				
Risikozusatzversicherungen	12.686	13.388	-702	-5,2
Kreditrestschuldversicherungen	380	534	-154	-28,8
Sonstige Einzel-Risikoversicherungen	58.078	56.330	1.748	3,1
	71.144	70.252	892	1,3
	159.857	163.771	-3.914	-2,4
Rentenversicherung	8.831	8.721	110	1,3
Betriebliche Kollektivversicherung	836	778	58	7,5
Fondsgebundene Lebensversicherung	5.819	5.934	-115	-1,9
Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge	92.011	99.257	-7.246	-7,3
	267.354	278.461	-11.107	-4,0

Am 31. Dezember 2023 und 2022 waren nachstehende Einmalersparversicherungen im Bestand:

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	
	Verträge / Stück	Verträge / Stück	Verträge / Stück	%
Kapitalversicherungen				
Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen				
Einzelversicherungen	1.366	1.393	-27	-1,9
Erlebensversicherungen				
Einzelversicherungen	139	167	-28	-16,8
Rentenversicherungen				
Einzelversicherungen	1.904	1.898	6	0,3
Risikoversicherungen				
Kreditrestschuldversicherungen	264	425	-161	-37,9
Sonstige Einzel-Risikoversicherungen	11	11	0	0,0
Betriebliche Kollektivversicherung	21	17	4	23,5
Fondsgebundene Lebensversicherungen	124	137	-13	-9,5
Indexgebundene Lebensversicherungen	253	255	-2	-0,8
	4.082	4.303	-221	-5,1

Versicherungsleistungen

Die Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung (inkl. indirektem Geschäft) stiegen um 13,8 % auf 268,1 Mio. EUR. Für die abgegrenzten Versicherungsleistungen wurden 62,7 % der abgegrenzten Prämie aufgewendet.

Die Leistungen in der Lebensversicherung (Zahlungen inkl. Gewinnbeteiligung) stiegen um 3,0 % auf 115,0 Mio. EUR.

Direktes Geschäft

Die Prämienveränderung (abgegrenzt) in der Schaden- und Unfallversicherung beträgt 7,5 % auf 397,5 Mio. EUR, die Lebensversicherung verzeichnete ein Minus von 1,1 % auf 101,2 Mio. EUR im Jahr 2023. Die abgegrenzten Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung stiegen um 13,5 % auf 245,6 Mio. EUR. In beiden Abteilungen wurden insgesamt 134.689 Leistungsfälle bearbeitet.

Sturmversicherung

Die Schadenbelastung in der Sturmversicherung stieg im Vergleich zum Vorjahr relativ stark (diverse Sturmereignisse) und liegt 2023 bei 33,3 Mio. EUR (+72,7 %). Die Prämieinnahmen entwickelten sich mit 6,0 % positiv.

Feuerversicherung

Die Prämieinnahmen in der Feuerversicherung (ohne Feuer-BU) stiegen um 9,6 % auf 41,1 Mio. EUR. Die Schadenbelastung insgesamt stieg um 5,8 % (insbesondere im Bereich der Industrie: +59,7 %).

Sonstige Sachsparten

Die Prämieinnahmen in den sonstigen Sachsparten erhöhten sich um 7,0 % auf 125,1 Mio. EUR. Das Wachstum ist in den einzelnen Sparten entsprechend hoch. Auch in den technischen Sparten stiegen die Prämieinnahmen um 9,1 %. Die Schadenbelastung stieg in sämtlichen Sachsparten, vor allem in den Sparten Einbruch (+44,6 %) und Transport (+67,1 %).

HUK-Sektor

Die Prämieinnahmen erhöhten sich um 7,3 % auf 234,9 Mio. EUR. Das Wachstum in der Sparte Unfall ist mit 9,3 % wieder deutlich angestiegen. Im Kfz-Bereich wuchs die Kfz-Kasko mit 8,1 %, die Kfz-Haftpflicht stieg um 7,0 %. Die Vertragsanzahl ist in der Kfz-Haftpflicht um 1,2 % gestiegen. Die Schadenbelastung im HUK-Sektor ist entsprechend gestiegen. Ein Anstieg ist vor allem im Kfz-Bereich, insbesondere in der Kfz-Kasko mit 13,5 % zu verzeichnen. In der Unfall stieg die Schadenbelastung um 7,9 %.

Lebensversicherung

Die verrechneten Prämieinnahmen sanken um 1,2 % auf 100,5 Mio. EUR. Dabei sanken die Prämieinnahmen der Lebensversicherung mit laufender Prämienzahlung um -1,4 % auf 99,3 Mio. EUR. Die Prämien der Lebensversicherung gegen Einmalerlag stiegen um 20,0 % auf 1,2 Mio. EUR. Die Leistungen stiegen von 111,7 Mio. EUR um 3,0 % auf 115,0 Mio. EUR.

Indirektes Geschäft

Übernommene Rückversicherung

Die übernommene Rückversicherung weist in der Schaden- und Unfallversicherung ein Prämienvolumen von 30,1 Mio. EUR (2022: 26,4 Mio. EUR) aus.

Der Saldo aus Übernahmen und Abgaben im indirekten Geschäft einschließlich Retrozessionen (versicherungstechnisches Ergebnis einschließlich Veränderung der Schwankungsrückstellung) stellt sich in den Jahren 2023 und 2022 wie folgt dar:

	2023	2022	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Schaden und Unfall	-897	554	-1.451	-261,9
davon Veränderung der Schwankungsrückstellung im indirekten Geschäft	212	2.182	-1.970	-90,3

Abgegebene Rückversicherung

In der Schaden- und Unfallversicherung (direkt und indirekt) gaben wir Prämien in der Höhe von 111,4 Mio. EUR (2022: 99,4 Mio. EUR) an unsere Rückversicherer weiter. Für eigene Rechnung behielten wir 74,0 %. In der Lebensversicherung gaben wir 3,2 Mio. EUR weiter. Die Prämienzession machte 3,2 % aus. In der Schaden- und Unfallversicherung erzielte die Oberösterreichische einen negativen Saldo von 33,5 Mio. EUR (2022: -22,5 Mio. EUR), in der Lebensversicherung einen negativen Saldo von -1,0 Mio. EUR (2022: -1,2 Mio. EUR).

Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 118,6 Mio. EUR (2022: 114,1 Mio. EUR). Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen 107,1 Mio. EUR, auf die Lebensversicherung 11,5 Mio. EUR. Die Betriebskosten erreichten 18,9 Mio. EUR, die Vertriebskosten 99,7 Mio. EUR. Der Kostensatz (Kosten/abgegrenzte Prämie) sank auf 22,4 % (2022: 22,9 %). Obwohl die Prämien aus den Lebensversicherungsverträgen planmäßig rückläufig waren, sank der Kostensatz leicht.

Vermögen und Kapital

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien und strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina wurde auf den zunehmenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen. Der Großteil der Veranlagung erfolgt über eine Master-KAG. Als steuerndes Gremium fungiert dabei das Asset Allocation Komitee bestehend aus Gesamtvorstand, Veranlagung, Risikomanagement und Fondsmanagement (regelmäßige Information zu Risiken und Erträgen und Erstellung der Vorgaben für die Asset Allocation = Veranlagungsstrategie).

Die Einhaltung der Veranlagungsvorgaben werden monatlich durch das Risikomanagement geprüft. Ebenso wird die Entwicklung der Veranlagung regelmäßig risikotechnisch analysiert.

Die Einhaltung der strategischen Vorgaben des Asset Allocation Komitees wird periodisch von der internen Revision überprüft. Die Risikolage wird periodisch durch Stresstests überprüft. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Oberösterreichischen stiegen im Berichtsjahr um 2,9 % auf 1.767,2 Mio. EUR. Der überwiegende Teil der Veranlagungen erfolgte in Wertpapieren. Die Oberösterreichische besitzt 47 Liegenschaften mit einem Bilanzwert von 166,2 Mio. EUR (ohne Anlagen in Bau).

Die Kapitalanlagen, flüssigen Mittel (inkl. laufende Guthaben bei Kreditinstituten) und die Depotforderungen sowie deren Veränderung stellen sich am 31. Dezember 2023 und 2022 wie folgt dar:

	31.12.2023				31.12.2022				Veränderung					
	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Ins- gesamt TEUR	Anteil an Veranlagung %	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Ins- gesamt TEUR	Anteil an Veranlagung %	Schaden und Unfall TEUR	%	Leben TEUR	%	Ins- gesamt TEUR	%
Grundbesitz	98.997	68.326	167.323	9,5	99.791	69.915	169.706	9,9	-794	-0,8	-1.589	-2,3	-2.383	-1,4
Beteiligungen	59.929	9.341	69.270	3,9	57.443	9.341	66.784	3,9	2.486	4,3	0	-	2.486	3,7
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	527.006	729.020	1.256.026	71,1	508.007	703.737	1.211.744	70,6	18.999	3,7	25.283	3,6	44.282	3,7
Festverzinsliche Wertpapiere	135	177.545	177.680	10,1	1.043	174.331	175.374	10,2	-908	-87,1	3.214	1,8	2.306	1,3
Ausleihungen	61.157	10.000	71.157	4,0	60.711	5.000	65.711	3,8	446	0,7	5.000	100,0	5.446	8,3
Guthaben bei Kreditinstituten, flüssige Mittel	19.554	6.147	25.701	1,5	21.657	5.026	26.683	1,6	-2.103	-9,7	1.121	22,3	-982	-3,7
Andere Kapitalanlagen	79	0	79	0,0	29	0	29	0,0	50	172,4	0	x	50	172,4
Depot-	766.857	1.000.379	1.767.236	100,0	748.681	967.350	1.716.031	100,0	18.176	2,4	33.029	3,4	51.205	3,0
forderungen	313	0	313		405	0	405		-92	-22,7	0	x	-92	-22,7

Bilanzkennzahlen

	2023	2022
	%	%
Eigenkapitalquote	14,6	14,2
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt zuzüglich Depotverbindlichkeiten in % der Bilanzsumme		
Schaden und Unfall	57,1	55,9
Leben	52,9	55,3
Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung	39,7	38,4
Kapitalanlagen einschließlich Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zuzüglich liquider Mittel und anteiliger Zinsen in % der Bilanzsumme	95,4	95,8
Schwankungsrückstellung in % der Bilanzsumme	12,1	12,9

Das Eigenkapital entwickelte sich in den Jahren 2023 und 2022 wie folgt:

	Grund- kapital	Kapital- rück- lagen	Gewinn- rücklagen	Risiko- rücklage versteuert	Bilanz- gewinn	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2021	17.106	41.112	247.333	15.052	633	321.236
Dividende	0	0	0	0	-633	-633
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	0	22.625	870	0	23.495
Jahresgewinn	0	0	0	0	633	633
Stand am 31.12.2022	17.106	41.112	269.958	15.922	633	344.731
Dividende	0	0	0	0	-633	-633
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	0	26.170	777	0	26.947
Jahresgewinn	0	0	0	0	634	634
Stand am 31.12.2023	17.106	41.112	296.128	16.699	634	371.679

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt und die Depotverbindlichkeiten sowie deren Veränderung stellen sich am 31. Dezember 2023 und 2022 wie folgt dar:

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	Eigen- behalt	Anteil Bilanz- summe	Eigen- behalt	Anteil Bilanz- summe	TEUR	%
	TEUR	%	TEUR	%		
Prämienüberträge	55.843	2,2	53.333	2,2	2.510	4,7
Deckungsrückstellung	814.263	32,1	821.659	33,8	-7.396	-0,9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	367.752	14,5	609.672	25,1	-241.920	-39,7
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2.600	0,1	2.400	0,1	200	8,3
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämien- rückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung	20.200	0,8	16.000	0,7	4.200	26,3
Schwankungsrückstellung	115.180	4,5	116.607	4,8	-1.427	-1,2
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	5.806	0,2	5.868	0,2	-62	-1,1
	1.381.644	54,40	1.625.539	66,8	-243.895	-15,0
Depotverbindlichkeiten	2.389	0,1	2.142	0,1	247	11,5
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	630.600	24,8	586.636	24,1	43.964	7,5

Finanzergebnis

Die Finanzerträge sind gegenüber dem Vorjahr um 13,2 % gestiegen. Die Erträge aus Kapitalanlagen (brutto) betragen 47,3 Mio. EUR (2022: 41,8 Mio. EUR). Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen 24,2 Mio. EUR, auf die Lebensversicherung 23,1 Mio. EUR.

Die Netto-Finanzerträge (ohne Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Liegenschaften und Beteiligungen sowie ohne valutarische Kursgewinne und -verluste) setzen sich in den einzelnen Bilanzabteilungen wie folgt zusammen:

	2023			2022		
	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Insgesamt TEUR	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Insgesamt TEUR
Nettoerträge der Kapitalanlagen						
Verzinsliche Kapitalanlagen	1.571	8.082	9.653	1.542	4.757	6.299
Investmentfondsanteile	6.510	5.116	11.626	-6.045	7.962	1.917
Aktien	1.124	1.769	2.893	998	815	1.813
Liegenschaften	4.220	1.645	5.865	3.714	1.991	5.705
Beteiligungen	6.534	600	7.134	4.586	480	5.066
	19.959	17.212	37.171	4.795	16.005	20.800

Die Renditen der einzelnen Kategorien von Kapitalanlagen (Nettoerträge) vor Abzug der Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, bezogen auf den durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen, errechnen sich wie folgt:

	2023			2022		
	Schaden und Unfall %	Leben %	Insgesamt %	Schaden und Unfall %	Leben %	Insgesamt %
Verzinsliche Kapitalanlagen	2,6	4,1	3,8	2,5	2,4	2,5
Investmentfondsanteile	1,3	0,7	1,0	-1,2	1,2	0,2
Aktien	7,8	9,1	8,5	6,9	4,2	5,3
Liegenschaften	4,2	2,4	3,5	3,8	2,8	3,4
Beteiligungen	11,1	6,4	10,5	8,1	5,1	7,7
Nettorendite insgesamt	2,7	1,8	2,2	0,7	1,7	1,2

Solvabilität

Die auf Basis des VAG 2016 erforderliche Solvabilitätsberechnung stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht zur Verfügung. Eine entsprechende Darstellung erfolgt im Solvency Financial Condition Report (SFCR), der entsprechend der gesetzlichen Veröffentlichungspflichten spätestens am 8. April 2024 auf der Homepage bereitgestellt wird.

Geschäftsergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug in der Schaden- und Unfallversicherung 36.788 TEUR. In der Lebensversicherung ergab sich ein Gewinn von TEUR 1.325. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen ergab sich ein Jahresüberschuss von 27.581 TEUR und nach Veränderung von Rücklagen (-26.947 TEUR) ein Jahresgewinn von TEUR 634.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, dass vom Jahresgewinn des Jahres 2023 in der Höhe von	EUR	633.688,99
zuzüglich des Gewinnvortrages von	EUR	489,72
somit vom Bilanzgewinn in der Höhe von	EUR	634.178,71
ein Betrag von	EUR	634.178,71

ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die **Ertragssteuern** des laufenden Jahres setzen sich in den einzelnen Bilanzabteilungen in den Jahren 2023 und 2022 wie folgt zusammen:

	2023	2022	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zu zahlende Steuern	13.951	615	13.336	2168,5
Veränderung latenter Steuern	-6.812	12.862	-19.674	-153,0
Steueraufwand gesamt	7.139	13.477	-6.338	-47,0
EGT	38.113	37.601	512	1,4
Steuerquote in % des EGTs	18,7	35,8		

Gewinnbeteiligung

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung entwickelte sich in den Jahren 2023 und 2022 wie folgt:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Stand am 1. Jänner	16.000	15.780
Entnahmen	-3.607	-3.369
Zuweisung	7.807	3.589
Stand am 31. Dezember	20.200	16.000

Ausblick in das Geschäftsjahr 2024

Strategische Schwerpunkte für 2024

Nach wie vor liegt die Ertragskraft stärker als das Wachstum im Fokus der Unternehmensziele. Auf Grund der Eigentümerstruktur der Oberösterreichischen Versicherung ist es möglich und gleichzeitig existenzsichernd, Gewinne zu thesaurieren und damit die Kapitalausstattung auch im ab dem Geschäftsjahr 2016 geltenden Regime von Solvency II abzusichern.

Schwerpunkte für 2024

Wachstum auf Marktniveau

Verstärkung der Präsenz in den unterrepräsentierten Gebieten des angestammten Heimmarktes durch aktive Anwendung eines Multi-Channel-Managements (MCM), Umsetzung der erarbeiteten Gewerbestrategie, Rückkehr zu Risikoprodukten anstelle von kapitalbildender Lebensversicherung, Wachstum nur dort, wo auf Dauer ertragreiches Geschäft möglich ist. Der Vertrieb der im Herbst 2023 neu aufgelegten fondsgebundenen Lebensversicherung wird als Schwerpunkt gesetzt. Darüber hinaus erfolgt 2024 ein Relaunch der Marke der Oberösterreichischen Versicherung AG (Re-Branding).

Umsetzung der unternehmensangepassten Digitalisierungsstrategie

Entwicklung von Apps im Rahmen der Kommunikation mit Kunden und Mitarbeitern, verbesserte automatisierte Anbindung von Geschäftspartnern sowie weitere Maßnahmen zur Optimierung des Online-Verkaufs.

Prozessoptimierung und Qualitätssicherung

Steigerung der Automatisierung der Prozesse, Verbesserung der Abstimmung zwischen den Bereichen. Umsetzungen der Anforderungen aus DORA.

Nachhaltigkeit

Darunter fällt die Ausrichtung an den rechtlichen Anforderungen hinsichtlich Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit, die Evaluierung von nachhaltigen Produktmöglichkeiten – vor allem im Bereich der Lebensversicherung – sowie die Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten im Bereich der Kapitalveranlagung. Der Schwerpunkt liegt 2024 auf der Umsetzung der Anforderungen aus der CSRD.

Prognosebericht 2024

Die Oberösterreichische Versicherung geht für 2024 von einer gleichbleibenden Prämienentwicklung im Bereich der Lebensversicherung mit laufender Prämienzahlung aus. Dies resultiert einerseits aus der Bestandsentwicklung, die durch höhere Ablaufjahrgänge geprägt ist. Andererseits wird hinsichtlich Neugeschäftsentwicklung wieder von einem stärkeren Zuwachs ausgegangen, da im Geschäftsjahr 2023 die fondsgebundene Lebensversicherung neu aufgelegt wurde. Bei der klassischen Lebensversicherung wird nach wie vor von einer schwächeren Entwicklung trotz des gestiegenen Zinsniveaus ausgegangen, obwohl der hohe Bedarf an Vorsorge-, Pensions- und Existenzabsicherungen (Unfall-, Berufsunfähigkeits- und Ablebensversicherungen) nach wie vor ein großes Potenzial für die Zukunft darstellt.

Klassische Einmalerrläge werden seit 2023 wieder angenommen.

Auch in der Schaden-Unfallversicherung wird die Oberösterreichische Versicherung ihre Bestandspotenziale durch die Nähe zu ihren Kunden ausnutzen und dabei auf qualitatives Wachstum setzen. Der Ausbau der Kundenbeziehungen und verstärkte Aktivitäten im Bereich Cross-Selling stehen dabei im Mittelpunkt. Durch die bereits erfolgreiche Installation eines Kundenanierungsprozesses wird die Qualität des Versicherungsbestandes dabei laufend überwacht. Durch eine laufende Analyse und Optimierung des Prozesses wird versucht, die zielgerichtete Unterstützung des Kunden sowie die Kundenbindung weiter zu verbessern.

Die im Geschäftsjahr 2022 extrem stark gestiegenen Zinsen sowie die aktuellen geopolitischen Entwicklungen haben die Kapitalanlagen, insbesondere den hohen Anteil an Zinspapieren massiv unter Druck gebracht. Der gleichzeitige sowie starke Rückgang von Marktwerten sowohl bei Anleihen als auch bei Aktien war historisch. Im Geschäftsjahr 2023 hat sich die Lage am Kapitalmarkt wieder erholt. Die Erwartungen für 2024 sind weiter optimistisch, da sich sowohl die 2023 herrschende Sorge bezüglich einer globalen Rezession etwas entspannt hat als auch mit einem konstanten, wenn nicht sogar sinkendem Zinsniveau gerechnet wird.

Allgemeines zur Oberösterreichischen Versicherung und zum Jahresabschluss

Die Oberösterreichische betreibt alle wesentlichen Sparten der Schaden- und Unfall- sowie der Lebensversicherung. Die Oberösterreichische Versicherung ist schwerpunktmäßig am Kernmarkt Oberösterreich sowie in den angrenzenden Bundesländern Steiermark und Salzburg tätig. Weiters betreibt die Oberösterreichische Versicherung eine Zweigniederlassung in Deutschland für ausgewählte Sachsparten.

Der Jahresabschluss enthält die Bilanz zum 31.12.2023, die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 und den Anhang. Die Abrechnungen der Zedenten über das indirekte Geschäft werden in branchenüblicher Weise überwiegend um ein Jahr zeitversetzt erfolgswirksam erfasst.

Die Oberösterreichische Versicherung AG steht zu 90,04 % im Eigentum der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, die als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die Interessen ihrer Mitglieder (Kunden) vertritt, und zu 9,96 % im Eigentum der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023 nicht ereignet. Wir gehen derzeit nicht davon aus, dass die aktuelle Ukraine-Krise einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben wird.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Die Risikolage der Oberösterreichische Versicherung AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

a) Prämien/Schadenrisiko:

Das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.

b) Prämien/Versicherungsleistungsrisiko:

Das Risiko in der Lebensversicherung, mit einer im Voraus festgesetzten gleichbleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleichbleibende Versicherungsleistung.

c) Zinsgarantierisiko:

Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.

d) Reserverisiko:

Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

a) Marktrisiko

Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:

- aa) Zinsänderungsrisiken
- ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
- ac) Währungsrisiken.

b) Bonitätsrisiko

Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.

c) Liquiditätsrisiko

Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Im Sinn des § 110 VAG hat die Oberösterreichische geeignete Prozesse und Verfahren zur Identifizierung, Einschätzung und Steuerung der mit dem Versicherungsbetrieb in Verbindung stehenden Risiken eingerichtet.

Für die Anforderungen des Asset-Liability-Managements (ALM) betreibt die Oberösterreichische eine Software, aus der Solvency II-Reports generiert werden.

Die Oberösterreichische begrenzt ihre Haftung aus dem Erstversicherungsgeschäft durch angemessenen Risikotransfer an den internationalen Rückversicherungsmarkt. Die Rückversicherungsstrategie der Rückversicherungsabteilung wird jährlich gemeinsam mit dem verantwortlichen Vorstand für das nächste Geschäftsjahr festgelegt. Das Rückversicherungsprogramm für das aktuelle Geschäftsjahr wird bis zum Beginn dieses Jahres fixiert, um sicherzustellen, dass allen Erstversicherungsrisiken ausreichender Rückversicherungsschutz durch Rückversicherer gegenübersteht. Die Oberösterreichische streut ihre passive Rückversicherung auf eine Vielzahl verschiedener internationaler Rückversicherungsgesellschaften, die über angemessene Bonität verfügen, um das aus der Zahlungsunfähigkeit eines Rückversicherers erwachsende Risiko zu minimieren.

Die Analyse des Naturgefahrenportefeuilles und die Berechnung des daraus resultierenden Risikos erfolgt gemeinsam mit den international führenden Rückversicherungsgesellschaften und -maklern unter Verwendung von Simulationsprogrammen (z. B. Risklink DLM von RMS, Classic/2 von AIR u. a.) für die unterschiedlichen Naturgefahren.

Die Oberösterreichische beschränkt ihr Naturkatastrophenrisiko im Rahmen der Sparte Sturm im Wesentlichen durch einen Schadenexzedenten für Kumulereignisse und anschließend über einen Jahresüberschadenvertrag mit einer Priorität von 100 % und einer Haftung von 100 %.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen. Die Kapitalveranlagungsstrategie wird vom Asset Allocation Komitee, dem der Gesamtvorstand angehört, festgelegt. Das Asset Allocation Komitee wurde im Zuge der Umsetzung des Master-KAG-Konzeptes Ende 2008 eingerichtet. Die Einhaltung der Vorgaben wird jährlich von der internen Revision überprüft. Die Berichterstattung (Performance- und Risikoreporting) an den Vorstand und den Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise. Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise. Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung. Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risiko-Controlling überwacht. Weiters werden quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management im Rechnungswesen und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Mitgliedschaften

Unser Unternehmen ist unter anderem Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer, des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, des Bildungswerkes der Österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV) sowie bei einer Vielzahl weiterer Fachorganisationen und Interessensverbänden.

Nichtfinanzielle Erklärung gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz

In Bezug auf das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) gibt die Oberösterreichische Versicherung AG folgende nichtfinanzielle Erklärung ab:

Generell ist bei der Darstellung der nach dem NaDiVeG geforderten Belange Umwelt, Sozial, Arbeitnehmer, Anti-Korruption und Bestechung sowie Menschenrechte zu unterscheiden, ob diese sich auf die Erbringung des Versicherungsschutzes als Dienstleistung oder auf die Kapitalveranlagung beziehen.

Bezogen auf die Erbringung des Versicherungsschutzes als Dienstleistung können die Belange wie folgt dargestellt werden:

a) Umwelt- und Sozialbelange

Als Dienstleistungsunternehmen beziehen sich Umweltbelange im Wesentlichen auf eine möglichst ressourcenschonende Abwicklung des Bürobetriebes. Darunter fallen einerseits die Energieeffizienz sowie andererseits der Ressourcenverbrauch. Grundsätzlich wurde dafür kein eigenes Konzept erstellt, jedoch sind alle Unternehmensbereiche angehalten, laufend Maßnahmen zur Reduktion des Ressourceneinsatzes umzusetzen.

Im Bereich der Energieeffizienz besteht eine laufende Kooperation mit unserem Stromanbieter, mit dem regelmäßig mögliche Verbesserungsmaßnahmen (z. B. Umrüstung auf LED-Beleuchtungssysteme) geprüft werden. Die Verantwortung liegt dabei bei unserem internen Gebäudemanagement.

Die Oberösterreichische Versicherung AG ist sozial engagiert, da sie sowohl Kooperationen mit gemeinnützigen Vereinen wie zum Beispiel der Caritas, der Volkshilfe oder dem Roten Kreuz pflegt als auch regelmäßig soziale Einrichtungen mit Spenden unterstützt.

b) Arbeitnehmerbelange

Die Oberösterreichische Versicherung AG als führendes Versicherungsunternehmen in Oberösterreich und zugleich als größter Regionalversicherer Österreichs legt sehr viel Wert auf die Verankerung als regionaler und sozialer Arbeitgeber. Das diesem zugrunde liegende Konzept ist in unserer Vision, unserem Selbstverständnis und unserer Unternehmenskultur ausführlich beschrieben.

Um den Herausforderungen und den an uns selbst gestellten Ansprüchen gerecht zu werden, bemüht sich die Oberösterreichische Versicherung AG um das Wohl ihrer Mitarbeiter sowohl im inner- als auch im außerbetrieblichen Bereich. Somit werden auch operationelle Risiken des täglichen Geschäftsbetriebes, die durch schlecht ausgebildete bzw. unmotiviert Mitarbeiter verstärkt auftreten können, minimiert.

In der Oberösterreichische Versicherung AG ist ein Betriebsrat eingerichtet. Dieser besteht aus 12 Mitgliedern und steht als Ansprechpartner für die Mitarbeiter zur Verfügung.

Die Oberösterreichische Versicherung AG gewährt ihren Arbeitnehmern zahlreiche nicht gesetzlich vorgeschriebene unterstützende Sozialleistungen.

Seit dem Jahr 2015 besteht zur Unterstützung der Familien auch eine Betriebskrabbelstube, die direkt an das Betriebsgebäude am Sitz der Generaldirektion in Linz angegliedert ist.

Es existiert auch eine Betriebskantine. Auf Grund der großzügigen finanziellen Unterstützung durch das Unternehmen müssen Mitarbeiter nur 3,00 Euro pro Menü (Suppe, Hauptspeise, Nachspeise) bezahlen.

Den Mitarbeitern der Oberösterreichische Versicherung AG werden sowohl interne, als auch externe Weiterbildungsprogramme angeboten. Diese decken zum einen betriebliche Inhalte ab. Zum anderen werden auch Weiterbildungsprogramme zur Persönlichkeitsentwicklung, etc. angeboten. Hierzu wird jeweils zu Anfang des Kalenderjahres das aktuelle Bildungsprogramm an die Mitarbeiter ausgegeben. Selbstverständlich ist es nach Rücksprache mit dem Vorgesetzten auch möglich, individuell ausgesuchte und für das Anforderungsprofil des Mitarbeiters geeignete Seminare oder Weiterbildungsprogramme zu besuchen.

Um sich stets auf dem Laufenden bezüglich der konkreten Arbeitssituation der Mitarbeiter zu halten, finden regelmäßig die sogenannten Mitarbeiterbefragungen durch ein unabhängiges Institut statt.

Zudem finden jährlich die sogenannten Mitarbeitergespräche mit den jeweils unmittelbar Vorgesetzten statt.

c) Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Für die Mitarbeiter der Oberösterreichische Versicherung AG besteht ein Verhaltenskodex. Den Verhaltenskodex bekommt jeder neue Mitarbeiter bei seinem Arbeitsantritt ausgehändigt. Dieser wird auch intern bei der Basisschulung zur Kenntnis gebracht und erklärt. Durch diesen Verhaltenskodex sollen die allgemeinen Grundsätze Respekt, Vertrauen und Offenheit den Mitarbeitern näher gebracht werden. Zudem sind im Verhaltenskodex auch die Regelungen bezüglich Geschenkannahme und Einladungen sowie Sponsoring und Interessenskonflikte beinhaltet.

Als Finanzdienstleistungsunternehmen bekennt sich die Oberösterreichische zur umfassenden Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit unternimmt sie alle Anstrengungen, um kriminelle Aktivitäten zu unterbinden, einzuschränken und aufzudecken. Besonders im Bereich der Lebensversicherung soll durch eine strenge Kundenannahmeprüfung und umfassende weitere Maßnahmen, die in der internen Anti-Geldwäsche-Policy festgehalten sind, der Missbrauch des Finanzsystems für Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung verhindert werden.

d) Menschenrechte

Als Versicherungsunternehmen ist die Verarbeitung großer Mengen an personenbezogenen Daten im Rahmen der Geschäftstätigkeit unerlässlich. Dementsprechend wird dem Grundrecht auf Datenschutz als Ausfluss des Rechts auf Privat- und Familienleben (Art. 8 EMRK) besondere Bedeutung beigemessen. Die Oberösterreichische bekennt sich zum umfassenden Schutz personenbezogener Daten und hat mit der internen Datenschutz-Policy einen Rahmen dafür geschaffen, dass jede Verarbeitungstätigkeit rechtmäßig und transparent im Sinne des geltenden Datenschutzrechts erfolgt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Oberösterreichische treten allen Personen mit Respekt und Wertschätzung gegenüber. Insbesondere werden alle Dienstleistungen unabhängig von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Sprache, Religion, politischer oder sozialer Anschauungen, vom Vermögen, von der Geburt oder dem sonstigen Status einer Person erbracht (vgl. Art. 14 EMRK).

Im Übrigen ist die Achtung der Menschenrechte für die Oberösterreichische als in Österreich und Deutschland tätiger Regionalversicherer eine Selbstverständlichkeit.

Bezogen auf die Kapitalveranlagung können die Belange wie folgt dargestellt werden:

Der konzeptionelle Zugang zur Nachhaltigkeit im Bereich der Kapitalveranlagung ist in der Veranlagungsstrategie entsprechend beschrieben und wird nachstehend kurz erläutert:

Im Bereich der Kapitalveranlagung in direkte Immobilien wird bei der Errichtung auf eine ökologisch sowie auf eine energiesparsame Bauweise Wert gelegt. Dies wird erreicht durch die Verwendung von entsprechend dämmenden Baumaterialien sowie durch den Anschluss – soweit möglich – an eine Fernwärmeversorgung.

Weiters werden bei der Errichtung nur heimische und solide Baufirmen beauftragt, über die keine negativen arbeitsrechtlichen Informationen vorliegen. Derzeit wird geprüft, in wie weit die Umsetzung des österreichischen Gebäudestandards klimaaktiv möglich und sinnvoll ist. Die bereits erwähnten Vorgaben bzgl. Bestechung und Geldwäsche sind auch in diesem Bereich relevant.

Bei der direkten Kapitalveranlagung in Beteiligungen, Aktien oder Wertpapiere werden ebenfalls regionale und solide Unternehmen ausgewählt. Im Direktbestand wird darauf geachtet, nicht in Staaten zu investieren, denen augenscheinlich folgende Themen zur Last gelegt werden:

- autoritäres Regime/Menschenrechtsverstöße
- Praktizieren der Todesstrafe

Im Direktbestand wird weiters darauf geachtet, nicht in Unternehmen zu investieren, denen augenscheinlich folgende Themen zur Last gelegt werden bzw. die in folgenden Segmenten aktiv sind:

- Arbeitsrechtsverstöße
- Verursacher von signifikanter Umweltverschmutzung
- Kontroverse Wirtschaftspraktiken (vorsätzliche und systematische Missachtung von gesetzlichen und Compliance-Regelungen)
- Atomenergie (Erzeugung von Atomstrom, Erzeugung nuklearer Brennstoffe)
- Waffenindustrie (Erzeugung oder Handel mit Waffen- oder Rüstungsgütern)
- Gentechnik (Produktion von gentechnisch manipuliertem Saatgut oder Tieren)

Darüber hinaus wird angestrebt, in nachhaltige Infrastrukturprojekte in Österreich, vor allem in Oberösterreich, zu investieren. Darunter fallen vor allem Investitionen in ökologische Energieerzeugung (z. B. Wasserkraftwerke, Windparks, Solarparks) oder nachhaltige Verkehrskonzepte. Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Kleinwasserkraftwerk in der Steiermark in Betrieb genommen. Weitere Projekte befinden sich in Prüfung.

Bei der indirekten Kapitalveranlagung in Rahmen von Fonds gibt es derzeit aufgrund des zusätzlichen administrativen Aufwandes keine Beschränkungen bezogen auf die NaDiVeG-Belange. Die Begrenzung des Veranlagungsuniversums auf z. B. nachhaltige Fonds ist aufgrund der geforderten Risiko- und Diversitätsgesichtspunkte derzeit nicht möglich. Es wird jedoch angestrebt, je nach Möglichkeit nachhaltige Fonds als Subfonds beizumischen. Die Verantwortung dafür liegt bei der Finanzabteilung.

Im Geschäftsjahr liegen keine Sachverhalte vor, die bezüglich Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, hinsichtlich der Achtung von Menschenrechten oder hinsichtlich der Bekämpfung von Korruption und Bestechung einen Einfluss auf den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis oder die Lage der Gesellschaft hatten.

Gemäß Taxonomieverordnung sind folgende Kennzahlen offenzulegen:

KPI bezogen auf die Kapitalanlagen

	Im Verhältnis zu den Gesamtaktiva	Absolut in EUR
Gewichteter Durchschnitt aller Kapitalanlagen die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind	Umsatzbasiert: 0 % CapEx-basiert: 0 %	Umsatzbasiert: 0 CapEx-basiert: 0
Erfassungsquote	79,66 %	2.023.536.965
Aufschlüsselung des Nenners:		
Derivate	0,15 %	3.063.465
Nicht der CSRD unterliegende Finanzunternehmen	0,52 %	10.440.716
Nicht der CSRD unterliegende Nicht-Finanzunternehmen	3,27 %	66.205.466
Nicht der CSRD unterliegende Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern	7,28 %	147.338.348
Nicht der CSRD unterliegende Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern	4,57 %	92.532.586
Der CSRD unterliegende Finanzunternehmen	67,61 %	1.368.086.937
Der CSRD unterliegende Nicht-Finanzunternehmen	8,33 %	168.546.517
Andere Gegenparteien	8,27 %	167.322.927
Kapitalanlagen mit Ausnahme der FLV/ILV, die auf die Finanzierung taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet sind	0 %	0
Kapitalanlagen durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden	67,53 %	1.366.485.427
Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden	16,47 %	333.328.259
Aufschlüsselung des Zählers:		
Taxonomiekonforme Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die der CSRD unterliegen – Nicht-Finanzunternehmen	Umsatzbasiert: 0 % CapEx-basiert: 0 %	Umsatzbasiert: 0 CapEx-basiert: 0
Taxonomiekonforme Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die der CSRD unterliegen – Finanzunternehmen	Umsatzbasiert: 0 % CapEx-basiert: 0 %	Umsatzbasiert: 0 CapEx-basiert: 0
Kapitalanlagen mit Ausnahme der FLV/ILV, die auf die Finanzierung taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet sind	Umsatzbasiert: 0 % CapEx-basiert: 0 %	Umsatzbasiert: 0 CapEx-basiert: 0
Taxonomiekonforme Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien	Umsatzbasiert: 0 % CapEx-basiert: 0 %	Umsatzbasiert: 0 CapEx-basiert: 0

	Im Verhältnis zu den Gesamtaktiva	Absolut
Aufschlüsselung des Zählers des KPIs nach Umweltzielen (taxonomiekonforme Aktivitäten – sofern keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet wurde:		
1. Klimaschutz	Umsatz: 0 % CapEx: 0 %	Übergangstätigkeiten: 0 % (Umsatz; CapEx) Ermöglichende Tätigkeiten: 0 % (Umsatz; CapEx)
2. Anpassung an den Klimawandel	Umsatz: 0 % CapEx: 0 %	Ermöglichende Tätigkeiten: 0 % (Umsatz; CapEx)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Umsatz: 0 % CapEx: 0 %	Ermöglichende Tätigkeiten: 0 % (Umsatz; CapEx)
4. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Umsatz: 0 % CapEx: 0 %	Ermöglichende Tätigkeiten: 0 % (Umsatz; CapEx)
5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung	Umsatz: 0 % CapEx: 0 %	Ermöglichende Tätigkeiten: 0 % (Umsatz; CapEx)
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	Umsatz: 0 % CapEx: 0 %	Ermöglichende Tätigkeiten: 0 % (Umsatz; CapEx)

Versicherungstechnischer KPI

	Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel			Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH)					
	Absolute Prämien, Jahr T (2)	Anteil der Prämien, Jahr T (3)	Anteil der Prämien, Jahr T-1 (4)	Klimaschutz (5)	Wasser- und Meeresressourcen (6)	Kreislaufwirtschaft (7)	Umweltverschmutzung (8)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (9)	Mindestschutz (10)
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Währung	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N
A.1. Taxonomiekonformes Nicht-lebensversicherung- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)	0	0 %	0 %						
A.1.1 davon rückversichert	0	0 %	0 %						
A.1.2 davon aus Rückversicherungstätigkeit stammend	0	0 %	0 %						
A.1.2.1 davon rückversichert (Retrozession)	0	0 %	0 %						
A.2. Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)	345.491.800,2	80,12 %	80,05 %						
B. Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	85.700.274,6	19,88 %	19,95 %						
Insgesamt (A.1 + A.2 + B)	431.192.074,	100 %	100 %						

Die Kennzahlen basieren auf den Werten der UGB-Bilanz. Die KPIs wurden auf Basis der zur Verfügung stehenden Informationen bestmöglich ermittelt. Die Kennzahlen der Kapitalanlagen wurden auf Basis der Buchwerte und jene der Wirtschaftstätigkeit auf Grundlage der Vorgesprochenen Nettoprämien, die dem Jahresabschluss zugrunde liegen, errechnet. Bei den Kapitalanlagen wurden Fonds so weit als möglich durchgeschaut. Der Besitz von Immobilien wurde als taxonomiefähig eingestuft. Für die Ermittlung des Anteils der Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen verpflichtet sind, wurde im Zuge des Fonds-Look-Through davon ausgegangen, dass es sich bei Emittenten aus der EU um Kapitalmarktpapiere handelt und diese daher der Veröffentlichungspflicht unterliegen. Im Direktbestand wurden Informationen bestmöglich durch Durchsicht veröffentlichter Jahresabschlüsse ermittelt.

Die Ermittlungsanforderung der KPI ist nicht eindeutig formuliert. Als Nenner wurde der Gesamtbestand der Kapitalanlagen abzüglich Staatsanleihen definiert. Für die Ermittlung der Taxonomiefähigkeit wurden zusätzlich der Wert der Derivate und der Wert von Unternehmen, die nicht der CSRD unterliegen, abgezogen. Die Taxonomiekonformität bezogen auf die Kapitalanlagen wird für 2023 mit 0 % ausgewiesen, da unserer Ansicht nach die derzeit verfügbaren Daten noch unzureichend sind und aktuell keine aussagekräftige Ermittlung zulassen.

Den ermittelten versicherungstechnischen KPIs liegen folgende Annahmen zugrunde: Die Kategorie der ermöglichenden Tätigkeit erlaubt nach unserem Verständnis ausschließlich den Einbezug von Prämien unternehmerisch tätiger Kunden, sofern deren Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren Umweltzielen leistet und die weiteren Kriterien des Art. 16 Taxonomie-VO erfüllt sind. Der Anteil dieser Prämien am gesamten Prämienvolumen ist sehr gering. Darüber hinaus können wiederum nur jene, diesen Verträgen zugeordnete Prämienanteile als taxonomiekonform ausgewiesen werden, die den anzuwendenden technischen Bewertungskriterien der DelVO 2021/2139 zur Beurteilung der Taxonomiekonformität entsprechen. Da die gesetzlichen Regelungen insbesondere der DelVO 2021/2178 teilweise unklar sind und einen breiten Interpretationsspielraum zulassen, wurde hier ein sehr strenger Maßstab angelegt. Bei entsprechend kritischer Würdigung erfüllen unsere Produkte derzeit nicht alle festgelegten Kriterien in vollem Umfang.

Die Taxonomiefähigkeit der Wirtschaftstätigkeit wurde auf Grundlage der Vorgesprochenen Nettoprämien, die dem Jahresabschluss zugrunde liegen, ermittelt. Es wurden die Prämien der taxonomiefähigen Lines of Business herangezogen. Ein Prämiensplitt auf klimarelevante Gefahren wurde nicht angewandt.

Zukünftig wird eine Verbesserung der Analyse unseres Bestandes im Einklang mit den Vorgaben der Taxonomieverordnung angestrebt, wobei hier eine entsprechende Abhängigkeit von externen Datenanbietern und generell zugänglichen und verarbeitbaren Informationen besteht.

Im Jahr 2021 wurde damit begonnen, Überlegungen zu den Anforderungen der Taxonomieverordnung in Geschäftsstrategie, im Kapitalanlageprozess sowie im Produktentwicklungsprozess zu integrieren. Die gesetzlichen Vorgaben sind teilweise noch nicht vollständig veröffentlicht und die Umsetzung kann nur auf Basis der zur Verfügung stehenden und zugänglichen Informationen und Daten erfolgen. Die Umsetzung der Taxonomie-VO und die Integration von ESG-Aspekten im gesamten Unternehmen wird in den kommenden Jahren ständig verbessert werden.

Schlusswort

Die Oberösterreichische Versicherung AG zeigt sich auch in den aktuell herausfordernden Zeiten beständig. In den vergangenen Jahren hat die Oberösterreichische Versicherung AG, im Kern ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, kontinuierlich Reserven aufgebaut und die Eigenständigkeit langfristig abgesichert. Diese Eigenständigkeit wird auch in Zukunft ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein. Wir sind ein starker und selbstbewusster Versicherer, der unseren Kundinnen und Kunden auch in schwierigen Phasen zur Seite stehen kann.

Auch als Arbeitgeber entwickelte sich die Oberösterreichische Versicherung AG zu einem Top-Unternehmen. So konnte sich die Oberösterreichische nicht nur zum 7. Mal als Top-Arbeitgeber hervortun. 2023 schnitt das Unternehmen besonders gut ab und wurde die Nummer 1 unter den Versicherungsunternehmen. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf liegt dem oberösterreichischen Marktführer in Sachen Versicherungen besonders am Herzen. So sehen das auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und kürten das Unternehmen zur Nummer 1 der „familienfreundlichsten Arbeitgeber Österreichs 2023“ in der Kategorie Versicherungen.

Mit einem nach ISO/IEC 27001 zertifizierten Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) setzt die Oberösterreichische Versicherung AG zudem ein starkes Zeichen für die Sicherheit von Informationen, Daten und Systemen unserer Versicherten und Angestellten. Zudem zeigt das Unternehmen auch ein starkes Bewusstsein für Cyber-Risiken. Die Oberösterreichische ist eines der ersten österreichischen Unternehmen, das bereits nach der neuesten Version aus 2022 zertifiziert ist. Damit sind wir auch für die 2024 kommende DORA-Umsetzung (Digital Operational Resilience Act der EU) bestens gerüstet.

Unser besonderer Dank gilt allen Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen in unser Unternehmen. Gleichzeitig danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz, dem Betriebsrat für seine positive und kooperative Haltung sowie den Mitgliedern von Aufsichtsrat und Delegiertenversammlung für ihre Unterstützung.

Linz, am 7. März 2024

Oberösterreichische Versicherung AG

Der Vorstand



Mag. Othmar Nagl e.h.



Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA e.h.

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023

Während der Berichtszeit hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen, aber auch bei sonstigen Gelegenheiten vom Vorstand eingehend über den Geschäftsverlauf Bericht erstatten lassen. Mit seiner überwachenden Tätigkeit hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben erfüllt.

Alle vom Vorstand getroffenen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Beanstandungen hinsichtlich der Geschäftsführung des Vorstandes haben sich nicht ergeben.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft über das Geschäftsjahr 2023 wurden von der CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt und dass der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Vom Aufsichtsrat wurde dieser Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen und gab zu Bemerkungen keine Veranlassung.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 (4) des Aktiengesetzes festgestellt.

Der Aufsichtsrat unterstützt die Anträge des Vorstandes bezüglich Gewinnverwendung. Es wird der Hauptversammlung empfohlen, diese Anträge zu beschließen und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 die Entlastung zu erteilen.

Linz, am 18. März 2024



Dr. Reinhold Mitterlehner
Präsident des Aufsichtsrates

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	31.12.2023 Insgesamt EUR	31.12.2022 Insgesamt TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.907.928,72	36,00	1.907.964,72	1.714
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	98.996.902,45	68.326.024,89	167.322.927,34	169.706
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.583.933,13	0,00	8.583.933,13	8.584
2. Beteiligungen	51.344.796,39	9.340.500,00	60.685.296,39	58.199
3. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.559.065,12	0,00	3.559.065,12	5.300
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	527.006.461,10	729.019.531,48	1.256.025.992,58	1.211.744
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	134.715,44	177.544.978,14	177.679.693,58	175.374
3. Hypothekendarlehen	29.073.687,16	0,00	29.073.687,16	26.080
4. Vorauszahlungen auf Policen	0,00	0,00	0,00	0
5. Sonstige Ausleihungen	28.525.125,68	10.000.000,00	38.525.125,68	34.331
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0
7. Andere Kapitalanlagen	79.086,40	0,00	79.086,40	29
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	312.507,04	0,00	312.507,04	405
	747.616.279,91	994.231.034,51	1.741.847.314,42	1.689.753
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	649.953.698,37	649.953.698,37	609.667
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	6.361.307,32	472.455,10	6.833.762,42	5.408
2. an Versicherungsvermittler	203.268,12	111.175,54	314.443,66	149
3. an Versicherungsunternehmen	960.976,25	1.509.059,96	2.470.036,21	965
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	41.202.777,51	0,00	41.202.777,51	36.851
III. Sonstige Forderungen	1.889.991,27	40.167,53	1.930.158,80	2.181
	50.618.320,47	2.132.858,13	52.751.178,60	45.554
E. Anteilige Zinsen	493.808,75	4.158.380,10	4.652.188,85	4.404
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	5.353.678,76	4.013,68	5.357.692,44	4.839
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	19.554.236,06	6.146.644,32	25.700.880,38	26.683
III. Andere Vermögensgegenstände	12.693.034,46	724.694,02	13.417.728,48	12.966
	37.600.949,28	6.875.352,02	44.476.301,30	44.488
G. Rechnungsabgrenzungsposten	2.336.991,13	0,00	2.336.991,13	2.435
H. Aktive latente Steuern	39.666.000,00	2.334.000,00	42.000.000,00	35.188
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	70.663.445,31	-70.663.445,31	0,00	0
	950.903.723,57	1.589.021.913,82	2.539.925.637,39	2.433.203

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Passiva

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	31.12.2023 Insgesamt EUR	31.12.2022 Insgesamt TEUR
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital				
Nennbetrag	10.906.962,18	6.198.838,92	17.105.801,10	17.106
II. Kapitalrücklagen				
Gebundene	2.926.769,84	38.185.542,39	41.112.312,23	41.112
III. Gewinnrücklagen				
Freie Rücklagen	234.976.000,00	61.152.000,00	296.128.000,00	269.958
IV. Risikorücklage	12.648.326,00	4.050.837,00	16.699.163,00	15.922
V. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 489,72; Vorjahr: TEUR 1)	633.527,61	651,10	634.178,71	633
	262.091.585,63	109.587.869,41	371.679.455,04	344.731
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	58.542.607,94	4.606.664,58	63.149.272,52	60.294
2. Anteil der Rückversicherer	-5.823.413,76	-1.482.566,80	-7.305.980,56	-6.961
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	814.542.763,88	814.542.763,88	821.869
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-279.938,35	-279.938,35	-210
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	473.731.909,37	1.879.309,60	475.611.218,97	471.748
2. Anteil der Rückversicherer	-107.232.330,98	-626.536,84	-107.858.867,82	-137.924
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	2.600.000,00	0,00	2.600.000,00	2.400
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	0,00	0
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	0,00	20.200.000,00	20.200.000,00	16.000
VI. Schwankungsrückstellung	115.179.808,00	0,00	115.179.808,00	116.607
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung	5.804.000,00	2.000,00	5.806.000,00	5.868
	542.802.580,57	838.841.696,07	1.381.644.276,64	1.349.691
C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung				
Gesamtrechnung	0,00	630.599.661,87	630.599.661,87	586.636
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	21.015.924,06	502.744,21	21.518.668,27	21.997
II. Rückstellungen für Pensionen	65.356.096,39	1.763.514,93	67.119.611,32	68.501
III. Steuerrückstellungen	0,00	1.813.000,00	1.813.000,00	1.916
IV. Sonstige Rückstellungen	16.406.065,07	674.350,86	17.080.415,93	15.992
	102.778.085,52	4.753.610,00	107.531.695,52	108.406
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	2.389.041,99	2.389.041,99	2.142
F. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	7.653.540,77	274.628,26	7.928.169,03	6.119
2. an Versicherungsvermittler	2.624.849,97	117.297,01	2.742.146,98	2.881
3. an Versicherungsunternehmen	2.815.671,33	0,00	2.815.671,33	2.526
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	14.142.694,75	952.950,52	15.095.645,27	13.512
III. Andere Verbindlichkeiten	15.419.263,70	1.496.328,93	16.915.592,63	15.974
	42.656.020,52	2.841.204,72	45.497.225,24	41.012
G. Rechnungsabgrenzungsposten	575.451,33	8.829,76	584.281,09	584
	950.903.723,57	1.589.021.913,82	2.539.925.637,39	2.433.203

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Schaden- und Unfallversicherung

Versicherungstechnische Rechnung	2023 EUR	2022 TEUR
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	431.192.074,82	399.758
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-111.670.935,95	-101.315
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-3.629.886,95	-3.612
bb) Anteil der Rückversicherer	316.906,83	1.942
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	736,73	1
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.357.743,83	1.244
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-264.783.010,09	-261.394
ab) Anteil der Rückversicherer	65.103.895,74	87.557
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-3.301.005,84	25.883
bb) Anteil der Rückversicherer	-8.656.438,43	-30.162
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen Gesamtrechnung	0,00	0
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen Gesamtrechnung	94.000,00	69
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung	-200.000,00	-200
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-91.301.533,83	-86.541
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-15.791.265,31	-15.481
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	20.451.560,57	18.447
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-4.682.242,08	-6.572
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung	1.426.797,00	6.825
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	15.927.397,04	36.450

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Schaden- und Unfallversicherung

Nichtversicherungstechnische Rechnung	2023 EUR	2022 TEUR
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	15.927.397,04	36.450
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 88.940,63; 2022: TEUR 70)	3.257.349,55	2.523
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	6.990.414,26	6.673
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	3.110.500,55	2.806
d) Erträge aus Zuschreibungen	9.863.479,41	2.265
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	362.507,81	214
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	473.206,15	165
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-427.668,76	-357
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.634.085,50	-9.473
c) Zinsaufwendungen (davon verbundene Unternehmen EUR -15.852,96; 2022: TEUR 6)	-15.852,96	-6
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-14.499,74	-7
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-33.000,00	-33
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-736,73	-1
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	928.961,19	842
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0,00	0
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	36.787.972,27	42.061

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Lebensversicherung

Versicherungstechnische Rechnung	2023 EUR	2022 TEUR
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	100.513.673,42	101.707
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-3.273.256,46	-3.197
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	732.536,63	629
bb) Anteil der Rückversicherer	27.834,41	66
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	20.646.744,82	20.226
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	48.456.797,71	3
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,00	1
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-114.841.326,80	-112.123
ab) Anteil der Rückversicherer	1.669.459,50	1.446
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-140.812,49	419
bb) Anteil der Rückversicherer	149.090,83	-186
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	-43.918.544,28	-6.927
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	19
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	10.933.643,57	209.578
b) Anteil der Rückversicherer	70.156,34	0
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	-7.806.960,10	-3.589
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-8.377.201,37	-8.414
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.133.434,88	-3.660
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	448.338,98	683
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-333.733,13	-200.418
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-50.633,71	-210
12. Versicherungstechnisches Ergebnis	1.772.372,99	-3.950

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Lebensversicherung

Nichtversicherungstechnische Rechnung	2023 EUR	2022 TEUR
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	1.772.372,99	-3.950
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	600.000,00	480
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	3.361.988,87	3.699
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	13.588.436,77	16.568
d) Erträge aus Zuschreibungen	450.184,42	969
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	556.602,06	1.795
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	4.546.541,37	3.658
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-216.794,60	-195
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.927.915,66	-5.712
c) Zinsaufwendungen	-0,02	0
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-312.282,39	-1.036
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-16,00	0
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-20.646.744,82	-20.226
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-447.049,48	-511
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.325.323,51	-4.461

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Gesamt

	2023 EUR	2022 TEUR
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	36.787.972,27	42.061
Lebensversicherung	1.325.323,51	-4.461
	38.113.295,78	37.601
2. Steuern vom Einkommen	-10.532.226,79	-13.473
3. Jahresüberschuss	27.581.068,99	24.128
4. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der freien Rücklagen	0,00	5.157
5. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG	-777.380,00	-870
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-26.170.000,00	-27.782
6. Jahresgewinn	633.688,99	632
7. Gewinnvortrag	489,72	1
8. Bilanzgewinn	634.178,71	633

„Ich bestätige gemäß § 305 Abs.7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Wien, am 3. März 2024



MMag. Lucia Hummer-Mair e.h.
Treuhandler

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Abteilung B Lebensversicherung zum 31.12.2023 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 814.262.825,53 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 814.542.763,88 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 279.938,35. Die in der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 3.124.097,78 enthält die Prämienüberträge des eigenen Geschäfts von EUR 4.606.664,58 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 1.482.566,80.“

Die in der Position Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung ausgewiesene Summe von EUR 630.599.661,87 enthält die Rückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 630.599.661,87 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 0,00.“

Linz, am 7. Februar 2024



DI Konrad Himmelbauer e.h.
Verantwortlicher Aktuar

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
- Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva“

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz "Schadenrückstellung") in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf EUR 473,7 Mio. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenabwicklung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva“

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 814,5 Mio. (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns einen grundsätzlichen Überblick über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015 bzw. BGBl. II Nr. 429/2023) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Grundlage der von uns zu dem vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevantem internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 29. August 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Außerdem wurden wir von der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Juni 2023 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt. Wir prüfen den Jahresabschluss der Gesellschaft seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020. Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht. Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 7. März 2024

CENTURION
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

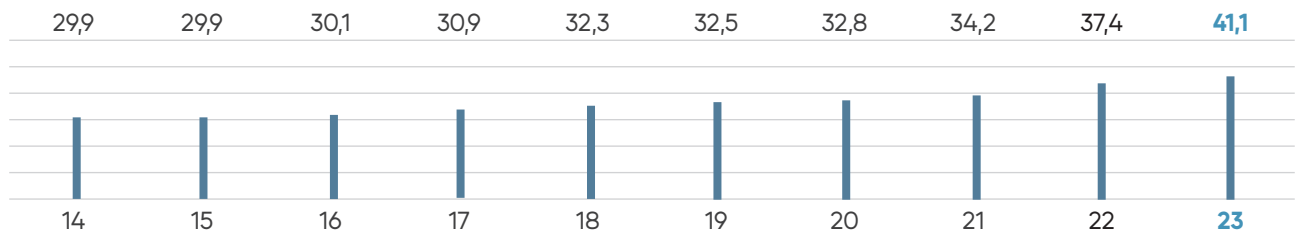


Dr. Andreas Staribacher
Wirtschaftsprüfer

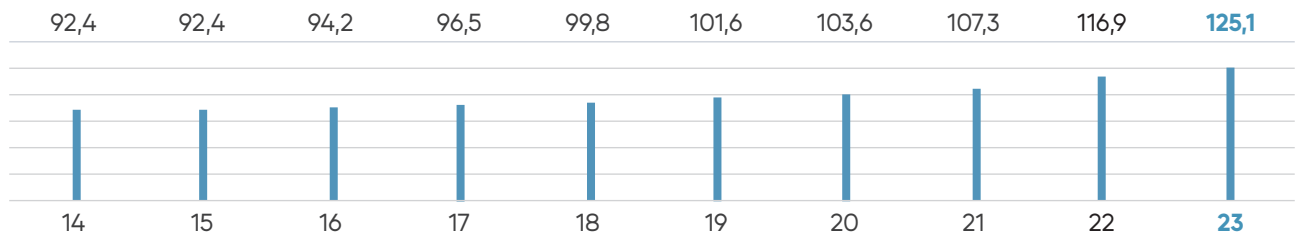
Versicherungsprämien

Verrechnete Prämien

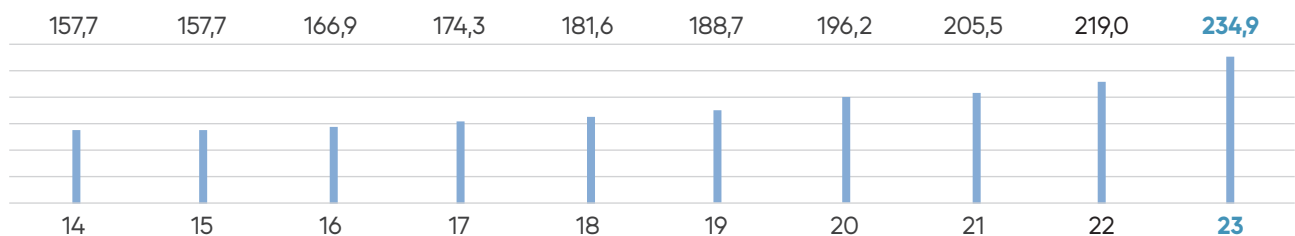
Feuer-Versicherung in Mio. EUR



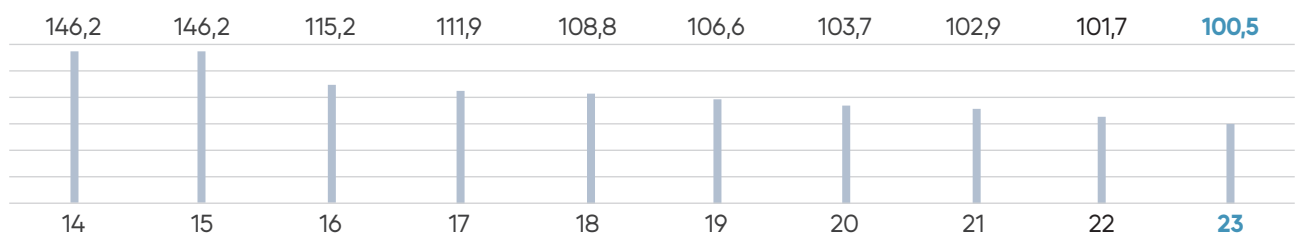
Sach-Sparten in Mio. EUR



HUK-Sparten in Mio. EUR



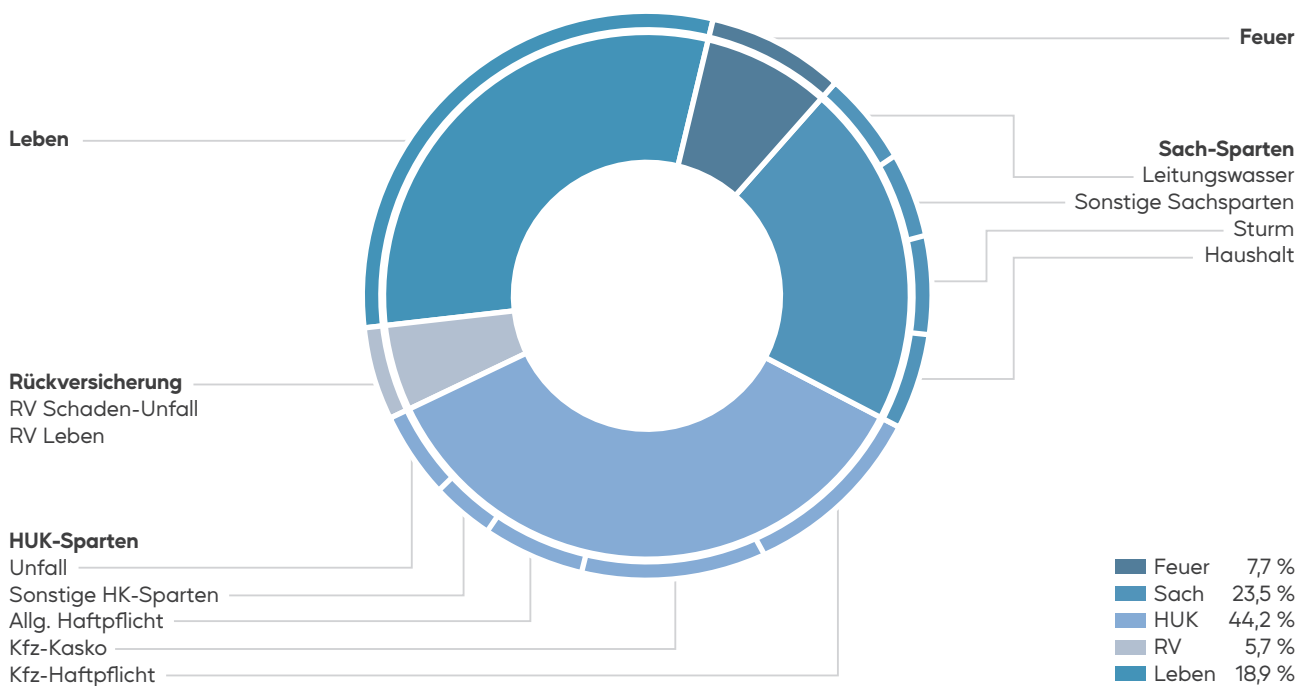
Lebens-Versicherung in Mio. EUR



Versicherungsprämien

Direktes Geschäft

	TEUR
Feuer	41.063.508,29
Haushalt	32.217.559,97
Sturm	33.477.506,79
Leitungswasser	32.181.036,70
Sonstige Sachsparten	27.224.485,71
Sachsparten	125.100.589,17
Kfz-Haftpflicht	77.065.207,19
Kfz-Kasko	70.442.260,52
Allg. Haftpflicht	32.627.756,93
Sonstige HK-Sparten	20.396.992,70
Unfall	34.352.196,77
HUK-Sparten	234.884.414,11
	401.048.511,57
RV Schaden-Unfall	30.143.563,25
RV Leben	0,00
Rückversicherung	30.143.563,25
Leben	100.513.673,42
Insgesamt	531.705.748,24



1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der vorliegende Abschluss 2023 ist nach den Vorschriften des UGB sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der gültigen Fassung aufgestellt worden.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschluss-Stichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis des Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung-Konzerns mit Sitz in Linz an. Der offengelegte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht liegen in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 4020 Linz, Gruberstraße 32, zur Einsichtnahme auf.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 % bzw 25 %, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden in der Regel mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf fünfzehn Jahre verteilt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sowie die Aktien und die anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sind grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. In der Abteilung Leben erfolgt im Bereich der Investmentfonds die Bewertung gemäß § 149 Abs. 3 VAG, woraus sich keine stille Lasten ergaben (Vorjahr: TEUR 18.140). Bei der Bewertung der Schuldverschreibungen und der anderen festverzinslichen Wertpapiere wurde in der Abteilung A Schaden- und Unfallversicherung der strenge Niederstwertgrundsatz angewendet. Festverzinsliche Werte, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie der Lebensversicherungsabteilung, werden zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet. Die Bewertung nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB ist darüber hinaus in § 149 VAG grundsätzlich vorgesehen.

Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen. Im übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt. Das Unterlassen der Abschreibung resultierte daraus, dass zum Bilanzstichtag Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hindeuteten, dass die Wertminderung nicht von Dauer sein würde.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung ist mit den Anschaffungskosten begrenzt. Durch notwendige Abschreibungen wurde der analog der steuerlichen Zuschreibungsrücklage im UGB gebildete passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 40) aufgelöst.

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfallen auf:

	Buchwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	11.720	11.759

Als Zeitwert wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes herangezogen. Bei Vermögensgegenständen, die nicht an einem anerkannten und liquiden Markt gehandelt werden, wurde eine Bewertung von einer fachkundigen, einschlägig ausgebildeten Person in der Emissionsbank vorgenommen. Die Bewertung ist ausreichend dokumentiert, für einen sachverständigen Dritten nachvollziehbar, stetig und konsistent. Der Bewertung liegen aktuelle Marktdaten zu Grunde.

Derivative Finanzinstrumente (Optionen und Sicherungsgeschäfte) waren am Bilanzstichtag nicht im Bestand.

Hypothekenforderungen, sonstige Darlehensforderungen und alle anderen Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Diese Wertberichtigungen werden von den Nennbeträgen abgezogen.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2023 bzw. 31.12.2022 wie folgt dar:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Grundstücke und Bauten	242.501	235.974
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.811	12.303
Beteiligungen	79.168	71.082
Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.139	5.300
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.323.282	1.213.579
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	163.566	154.907
Hypothekenforderungen	29.069	24.316
Vorauszahlungen auf Polizzen	0	0
Sonstige Ausleihungen	34.008	28.403
Andere Kapitalanlagen	79	29
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	313	405

Sämtliche Grundstücke und Bauten wurden mittels Discounted Cash Flow-Verfahren turnusmäßig im Geschäftsjahr 2023 bewertet. In Bau befindliche Gebäude werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den anteiligen Eigenmitteln bzw. mit dem Buchwert angesetzt. Die Beteiligungen wurden mit Marktpreisen, anhand von Unternehmensbewertungen bzw. Buchwerten angesetzt. Der Ansatz von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren bzw. von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgte mit dem letzten verfügbaren Börsen- oder Marktkurs. Der Ansatz der Ausleihungen erfolgt auf Basis anerkannter Rechenmodelle (abgezinste Cash Flows bei Zugrundelegung des aktuellen Zinsniveaus). Bei den übrigen Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Sparten mit Ausnahme kurzfristiger Transportversicherungen zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (TEUR 1.615, 2022: TEUR 1.520) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (TEUR 7.538, 2022: TEUR 7.065). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den in den genehmigten Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln und nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Auf Grund der Veröffentlichung der Sterbetafel AVÖ 2005 R wurde eine Reserve in Höhe von TEUR 6.452 im Rahmen der Deckungsrückstellung gebildet. Den Bestimmungen des § 176 Abs 6 VersVG über die Verteilung der Abschlusskosten folgend, werden für Vertragsabschlüsse seit 1. Jänner 2007 die gezillmerten Abschlusskosten nicht mehr im Abschlussjahr sondern über fünf Jahre verteilt angesetzt. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen TEUR 44.994 (1.1.2023: TEUR 46.031) auf zugeteilte Gewinnanteile und TEUR 3.226 (1.1.2023: TEUR 3.086) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die Deckungsrückstellungen der klassischen Tarife werden nach der prospektiven Methode berechnet. Als Rechnungszinssatz für die Berechnung der Deckungsrückstellung wird der Zinssatz zur Prämienberechnung verwendet, d. s. derzeit 0,00 % bis 4,00 %. Sterbetafeln bzw. Ausscheideordnungen sind gleich der Prämienberechnung. Der Zillmersatz beträgt bei den Tarifen mit laufender Prämienzahlung maximal 60 ‰ verteilt entweder auf die ersten fünf Jahre oder auf die gesamte Laufzeit, maximal jedoch auf 30 Jahre.

In der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung werden die Prämien nach einem festgelegten Verfahren in Kostenanteile und Anlageprämien zerlegt. Die Deckungsrückstellung einer Versicherung wird in Anteileneinheiten ausgedrückt und ergibt sich aus der Ansammlung der Anlageprämie. Der Wert der Deckungsrückstellung zum Bilanzstichtag berechnet sich aus der Zahl der Fondsanteile bzw. aus dem Anteil an der zugrunde liegenden Anleihe multipliziert mit dem jeweiligen Rücknahmepreis zum für den Bilanzstichtag maßgeblichen Bewertungsstichtag.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden im Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Rentenverpflichtungen in den Schadenrückstellungen der Haftpflichtsparten werden mit einem durchschnittlichen Zins korrigiert um Indexierung bewertet.

Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für den weitaus überwiegenden Teil auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2022 (für den Rest zum Stichtag 31. Dezember 2023). Die gemeldeten Beträge werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die **Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gewidmet wurden.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen werden folgende Gewinnanteile für die Zeit vom 1.1.2025 bis 31.12.2025 erklärt:

Er- und Ablebensversicherung, Erlebensversicherung und Rentenversicherung

Gewinnverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
3	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
5	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
6	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
7	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
9	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
10	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
11	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
12	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
13	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
14	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
15	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
16	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
17	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
18	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
19	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %

Er- und Ablebensversicherung, Erlebensversicherung und Rentenversicherung

Gewinnverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
20	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
21	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
22	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
23	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
26	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
27	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
28	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
29	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
30	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
31	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
32	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
33	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
34	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
35	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
36	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
40	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
41	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
42	0,250 %	0,00 ‰	0,250 %
43	0,250 %	0,00 ‰	0,250 %
44	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
45	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
46	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
47	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
48	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
49	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
51	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
52	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
54	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
55	0,250 %	0,00 ‰	0,000 %
56	0,250 %	0,00 ‰	0,000 %
58	0,250 %	0,00 ‰	0,000 %
60	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
61	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
63	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
64	0,750 %	0,00 ‰	0,750 %
67	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
68	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
92	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %

Er- und Ablebensversicherung, Erlebensversicherung und Rentenversicherung nach neuem Gewinnplan

Gewinnverband	Zinsgewinn	Risikogewinn	Kostengewinn	Schlußgewinn
57	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
101	0,000 %	30,00 %	25,00 %	0,000 %
102	0,000 %	30,00 %	25,00 %	0,000 %
103	0,000 %	30,00 %	0,00 %	0,000 %
104	0,000 %	25,00 %	20,00 %	0,000 %
105	0,000 %	25,00 %	20,00 %	0,000 %
106	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
107	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
109	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
110	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
111	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
112	1,250 %	30,00 %	25,00 %	1,250 %
113	1,250 %	30,00 %	25,00 %	1,250 %
114	1,750 %	35,00 %	30,00 %	1,750 %
200	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
201	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
202	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
203	0,500 %	25,00 %	20,00 %	0,500 %
204	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
205	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
206	1,250 %	30,00 %	0,00 %	1,250 %
207	1,750 %	35,00 %	0,00 %	1,750 %
301	0,000 %	30,00 %	25,00 %	0,000 %
302	0,000 %	30,00 %	25,00 %	0,000 %
303	0,000 %	25,00 %	20,00 %	0,000 %
304	0,000 %	25,00 %	20,00 %	0,000 %
305	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
306	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
307	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
308	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
309	0,750 %	25,00 %	20,00 %	0,750 %
310	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
311	1,250 %	30,00 %	25,00 %	1,250 %

Risikoversicherungen mit Gewinnbeteiligung

Gewinnverband

4	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
8	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
24	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
25	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
38	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
39	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
400	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
410	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
411	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie

Die Gewinngutschrift erfolgt in Form einer sofortigen Prämienermäßigung.

Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Prämiegutschrift

Gewinnverband

440	20 % der zu Beginn des Versicherungsjahres vorgeschriebenen Tarifprämie
441	20 % der zu Beginn des Versicherungsjahres vorgeschriebenen Tarifprämie

Pflegeversicherung mit Prämiegutschrift

Gewinnverband	Zinsgewinn	Risikogewinn	Kostengewinn	Schlussgewinn
420	0,250 %	10,00 %	25,00 %	0,000 %
421	0,500 %	10,00 %	25,00 %	0,000 %
422	0,750 %	10,00 %	25,00 %	0,000 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gemäß der Gewinnbeteiligungs-Verordnung GBVVU (BGBl. II Nr. 292/2015) werden der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85 % der Bemessungsgrundlage zugeführt.

Hierbei ermittelt sich die Bemessungsgrundlage wie folgt:

+ Abgegrenzte Prämien	70.794.797,69
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	15.933.022,41
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	2.009.035,09
– Aufwendungen für Versicherungsfälle	81.475.159,41
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-11.919.494,91
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	7.532.192,76
– Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	49.266,82
– Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	821.604,98
– Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung	0,00
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG	6.760.055,95

Die Posten „Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen“, soweit sie den Lebensversicherungen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind, wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand der Abteilung Leben berücksichtigt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit berücksichtigt, als sie auf gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäfts entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mit Hilfe eines geeigneten Schlüssels auf diese aufgeteilt.

Die **Schwankungsrückstellung** wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl.Nr. 315/2015 idF vom 24. November 2016, BGBl. II Nr. 324/2016 berechnet.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wird nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Für die Bewertung wurde als Zinssatz ein 5-jähriger Durchschnitt der Marktzinssätze für Anleihen von Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung mit der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 12 Jahren (Vorjahr: 12 Jahre) angenommen. Dieser beträgt zum Bewertungsstichtag 1,65 % p.a. (Vorjahr: 1,25 % p.a.).

Für die künftigen Gehaltsteigerungen wird eine Erhöhung von 2,3 - 2,91 % berücksichtigt (dies ergibt sich aus der durchschnittlichen Steigerung der Aktivbezüge in den letzten 5 Jahren in der jeweiligen Gruppe von Arbeitnehmern). Die außergewöhnlich hohen erwarteten Steigerungen der Gehälter in den kommenden Jahren 2023 und 2024 werden durch einen Zuschlag auf die Rückstellung von 6,55%. Dieser Zuschlag entspricht einer Steigerung der Gehälter im 1. Jahr nach dem Berechnungsstichtag in Höhe von 7,5 % und 4,0 % im 2. Jahr. Ab dem 3. Jahr wird wieder von den Steigerungsraten wie oben ausgegangen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wird nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Der Berechnung wurden die „Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ2018-P-Angestellte“ der Aktuarvereinigung Österreichs zugrunde gelegt. Der sich aus der Änderung der biometrischen Rechnungsgrundlagen ergebende Teil der Veränderung der Rückstellung wurde bereits zur Gänze im Geschäftsjahr 2018 berücksichtigt.

Für die Bewertung wurde als Zinssatz ein 5-jähriger Durchschnitt der Marktzinssätze für Anleihen von Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung mit der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 12 Jahren (Vorjahr: 12 Jahre) angenommen. Dieser beträgt zum Bewertungsstichtag 1,65 % p.a. (Vorjahr: 1,25 % p.a.).

Für die künftigen Gehaltsteigerungen wird eine Erhöhung von 2,3 - 2,91 % berücksichtigt (dies ergibt sich aus der durchschnittlichen Steigerung der Aktivbezüge in den letzten 5 Jahren in der jeweiligen Gruppe von Arbeitnehmern). Die außergewöhnlich hohen erwarteten Steigerungen der Gehälter und der Rentenbezüge in den kommenden Jahren 2023 und 2024 werden durch einen Zuschlag auf die Rückstellung von 6,55 % bis 7,0 % bei Aktiven und 8,0 % bis 9,5 % bei den Rentenbeziehern berücksichtigt. Diese Zuschläge entsprechen einer Steigerung der Gehälter im 1. Jahr nach dem Berechnungsstichtag in Höhe von 7,5 % und 4,0 % im 2. Jahr bzw. einer Steigerung der Renten von 8,5 % im 1. Jahr und 5,0 % im 2. Jahr. Ab dem 3. Jahr wird wieder von den Steigerungsraten wie oben ausgegangen.

Wegen der geringen Fluktuation sind keine geeigneten und verlässlichen statistische Informationen vorhanden. Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wird daher nicht berücksichtigt. Als Pensionsantrittsalter wird das gesetzliche Alter angesetzt.

Die nach der oben angeführten Methode gebildeten unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen erfüllen somit auch die in der AFRAC-Stellungnahme 27 - Personalrückstellungen (UGB) angeführten Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung von Personalverpflichtungen.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Die auf Nicht-EWWU-Währung lautenden Wertpapiere, die anteiligen Zinsen, die Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden zum Devisen-Mittelkurs vom Bilanzstichtag umgerechnet.

Periodengerechte Erfassung von Erträgen und Aufwendungen

Die **technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts** (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden grundsätzlich um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen (mit Ausnahme der Übernahmen von Assekuranzvereinen).

Unter den abgegrenzten Prämien sind Prämien für das indirekte Geschäft in der Höhe von TEUR 24.083 (abzüglich Anteil der Rückversicherer TEUR 0; Vorjahr TEUR 20.081) enthalten, welche das Jahr 2022 betreffen.

2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzwert am 31.12.2022	1.714	169.705	8.584	58.199	5.300
Zugänge	852	2.396	0	0	239
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-291	0	-791	-1.980
Zuschreibungen	0	0	0	3.277	0
Abschreibungen	-658	-4.487	0	0	0
Bilanzwert am 31.12.2023	1.908	167.323	8.584	60.685	3.559

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** betreffen fast ausschließlich EDV-Software. Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt TEUR 23.158 (2022: TEUR 23.235).

Der Bilanzwert der **selbstgenutzten Grundstücke** beläuft sich auf TEUR 8.372 (2022: TEUR 8.984).

Auf die in- und ausländischen Investmentfonds entfallen im Jahr 2023 ausschüttungsgleiche Erträge in Höhe von TEUR 28.369, die unternehmensrechtlich erst im Zuge der Veräußerung verwirklicht werden.

Im Bilanzposten "Sonstige Ausleihungen" sind **keine Polizzendarlehen** enthalten, diese werden im Posten "Vorauszahlungen auf Polizzen" ausgewiesen. Die sonstigen Ausleihungen betreffen im Wesentlichen Schuldscheindarlehen an Kreditinstitute.

Die von den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle abgezogenen **Regressforderungen** gemäß § 153 Abs 5 VAG erreichen keinen größeren Umfang.

Eigenkapital

Das Grundkapital blieb im Geschäftsjahr unverändert. Es ist zerlegt in 2.111.150 auf Namen lautende Stamm-Stückaktien und 241.780 auf Namen lautende stimmberechtigte Vorzugs-Stückaktien.

Der **Risikorücklage gemäß § 143 VAG** wurden im Jahr 2023 TEUR 777 zugeführt, womit sich per 31.12.2023 ein Rücklagenstand von TEUR 16.699 (davon versteuert TEUR 11.908) ergibt.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis eines Steuersatzes von 23 % gebildet. In der Lebensversicherung kommt aufgrund der Änderung der Gewinnbeteiligungsverordnung ein Steuersatz von 4,6 % zur Anwendung.

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

TEUR	31.12.2023 TEUR	31.12.2022
Beteiligungen	0,00	1.312.759,15
Investmentfonds	49.678.802,36	0,00
Personalarückstellungen	64.139.710,58	67.962.027,83
versicherungstechnische Rückstellungen Schaden/Unfall	24.685.660,46	19.953.757,95
versicherungstechnische Rückstellungen Leben	13.566.367,84	7.988.952,36
Schwankungsrückstellung	57.589.904,00	58.268.320,00
sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2.580.823,44	2.191.287,06
Unversteuerte Rücklagen	-790.674,13	-807.585,63
	211.450.594,55	156.869.518,72
Daraus resultierende latente Steuern per 31.12.	42.000.000,00	35.188.000,00

Vom in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand entfallen TEUR 13.951 auf tatsächliche Steuern des laufenden Jahres, TEUR 3.255 auf tatsächliche Steuern aus Vorjahren und TEUR 6.812 auf latente Steuern.

Zwischen den Zahlungen für Versicherungsfälle und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für Vorjahre am Ende des Geschäftsjahres einerseits und am Beginn des Geschäftsjahres andererseits ergeben sich insgesamt Differenzen von TEUR 29.853 (2022: TEUR 21.805) (Abwicklungsgewinne); davon entfällt der überwiegende Teil auf die Sparten Kfz-Haftpflicht und Allgemeine Haftpflicht.

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung/Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Gesamte Rückstellung	Bereits erklärte laufende Gewinne	Bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne	Schluss-gewinnfonds	Freie Gewinne
Anfangsbestand	16.000.000,00	2.696.968,70	876.839,12	0,00	12.426.192,18
Zuführungen	7.806.960,10	2.764.602,54	1.021.734,82	0,00	4.020.622,74
Entnahmen	-3.606.960,10	-2.696.968,70	-876.839,12	0,00	-33.152,28
Endbestand	20.200.000,00	2.764.602,54	1.021.734,82	0,00	16.413.662,64

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die erklärten, noch nicht zugeteilten Gewinnanteile sowie die künftigen Gewinnanteile.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Maklerprovisionen	4.577	3.731
Jubiläumsgelder	5.224	5.307
Bilanzgelder und Leistungsprämien	2.535	2.471
Nicht konsumierte Urlaube	2.749	2.409
Übrige	1.995	2.074
	17.080	15.992

Die **Rückstellungen** für Jubiläumsgelder wird bezüglich Zinssatz und Gehaltssteigerungen nach den gleichen Parametern wie die Rückstellung für Abfertigungen gebildet.

In den **anderen Verbindlichkeiten** sind als größere Posten enthalten:

Offene Rechnungen TEUR 3.278 (31.12.2022 TEUR 2.320), Land Oberösterreich Förderungsdarlehen TEUR 615 (31.12.2022 TEUR 745). Auf Verbindlichkeiten aus Steuern entfallen TEUR 10.952 (31.12.2022 TEUR 10.834), auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit entfallen TEUR 1.111 (31.12.2022 TEUR 1.047).

Anteile an Bilanzposten, die auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen:

	Verbundene Unternehmen	
	2023	2022
	TEUR	TEUR
Sonstige Forderungen	674	317
Andere Verbindlichkeiten	456	441

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für 2023 TEUR 1.118 (Vorjahr TEUR 1.078) und für die darauffolgenden 5 Jahre TEUR 5.112 (Vorjahr TEUR 4.761).

3. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die angeführten Erfolgsposten der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2023 nach Geschäftsbereichen in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle	Aufwendungen für den Versiche- rungsbetrieb	Rück- versicherungs- Saldo
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Direktes Geschäft					
Sonstige Unfallversicherungen	34.352	34.149	18.991	8.464	-5.407
Allgemeine Haftpflichtversicherung	32.628	32.523	13.101	8.039	-6.873
Kfz-Haftpflichtversicherung	77.065	76.187	41.700	18.988	-9.182
Kfz-Fahrzeugversicherung	70.442	69.585	52.091	17.357	1.739
Kfz-Insassenunfallversicherung	455	455	49	112	0
Flug-Haftpflichtversicherung	39	39	0	10	-14
Flug-Kaskoversicherung	0	-1	0	0	0
Flug-Insassenunfallversicherung	0	0	0	0	0
Rechtsschutzversicherung	15.952	15.805	4.665	3.931	-1
Feuer-Industrieversicherung	9.339	9.010	4.523	2.301	-2.075
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	3.818	3.799	746	941	-1.555
Sonstige Feuerversicherungen	31.724	31.631	24.898	7.817	727
Einbruchdiebstahlversicherung	4.228	4.197	1.224	1.042	-898
Leitungswasserschadenversicherung	32.181	32.055	29.209	7.929	7.461
Glasbruchversicherung	5.470	5.429	2.912	1.348	-158
Sturmschadenversicherung	33.478	33.343	29.527	8.249	-11.660
Haushaltversicherung	32.218	31.952	13.176	7.938	-4.090
Maschinenbetriebsunterbrechungsversicherung	182	182	80	45	12
Sonstige Maschinenversicherungen	2.145	2.116	865	528	-414
Computerversicherung	847	845	25	209	-408
Sonstige Transportversicherungen	5.163	5.059	4.615	1.272	-122
Bauwesenversicherung	383	389	54	94	-230
Sonstige Versicherungen	8.939	8.745	3.196	2.203	-397
	401.049	397.496	245.649	98.816	-33.545
2022	373.334	369.882	216.420	94.009	-22.517
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	0	0	0
Sonstige indirekte Versicherungen	30.144	30.066	22.435	8.277	159
	30.144	30.066	22.435	8.277	159
2022	26.424	26.264	19.090	8.013	-73
Direktes und indirektes Geschäft 2023	431.192	427.562	268.084	107.093	-33.386
Direktes und indirektes Geschäft 2022	399.758	396.146	235.510	102.022	-22.590

Die verrechneten Prämien für **Lebensversicherungen** (einschließlich Nebenleistungen der Versicherungsnehmer) gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	2023 EUR	2022 EUR
Konventionelle Lebensversicherungen	67.721.266	67.316.630
Indexgebundene Lebensversicherungen	23.784.827	25.157.289
Fondsgebundene Lebensversicherungen	9.007.580	9.233.074
Direktes Geschäft	100.513.673	101.706.993

Die **direkten** Prämien setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 EUR	2022 EUR
Einzelversicherungen	100.355.075	101.506.219
Gruppenversicherungen	158.598	200.774
	100.513.673	101.706.993
Verträge mit Einmalprämien	1.246.193	1.025.256
Verträge mit laufenden Prämien	99.267.480	100.681.737
	100.513.673	101.706.993
Verträge mit Gewinnbeteiligung	49.645.229	49.098.350
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	50.868.444	52.608.643
	100.513.673	101.706.993

Die festverzinslichen Wertpapiere der indexgebundenen Lebensversicherung sind mit einer Kapitalgarantie durch den Emittenten ausgestattet. Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung gemäß Posten C. des § 144 Abs. 2 sind grundsätzlich zu den Börsen- oder Marktpreisen bewertet.

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertprinzip bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds: Keine Sorgen Aktiv, Keine Sorgen Ausgewogen, Keine Sorgen Top, VKB-Anlage-Mix, Kepler Global Aktienfonds, Tri Style, Value Investment Fonds, Meinl Core Europe, Kepler Vorsorge Rentenfonds, Kepler Optima Rentenfonds, ARIQON Portfolio Konservativ, Kepler Emerging Markets Rentenfonds, Kepler Multi-Flex Portfolio, Meinl India Growth, Alternative Opportunities Fund, Patriarch Select Chance, Zukunftsvorsorge 15, Zukunftsvorsorge 25, Zukunftsvorsorge 30, C-Quadrat Arts Total Return Flexible, DWS Invest-Top Dividend Inhaber, Franklin Templeton Inf. Growth.

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung (einschließlich Erhöhung der Deckungsrückstellung) war im Jahr 2023 mit TEUR 952 (2022: TEUR 1.215) negativ.

Übertragung von Kapitalerträgen

In der Lebensversicherung wurden die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen (TEUR 20.647; 2022: TEUR 20.226) in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesem Bereich einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden lediglich die Depotzinsenerträge für das indirekte Geschäft (TEUR 1; 2022: TEUR 1) in die technische Rechnung übertragen.

Aufwandsposten für das Gesamtunternehmen

In den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“, „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ und „Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen“ sind enthalten:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Gehälter und Löhne	37.661	35.040
Aufwendungen für Abfertigungen	1.168	2.972
Aufwendungen für Altersversorgung	-96	3.503
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	13.479	12.634
Sonstige Sozialaufwendungen	2.082	1.617
	54.294	55.766

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr **Provisionen** in Höhe von TEUR 54.223 (2022: TEUR 50.398) an.

Die für das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden gemäß § 237 Z 18 UGB im Konzernabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung angegeben.

4. Sonstige Angaben

Am 31. Dezember 2023 bestanden **Beteiligungen** im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

	letzter Jahresabschluss per	Höhe des Anteils am Kapital %	anteiliges offenes Eigenkapital TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres TEUR
Verbundenes Unternehmen				
OÖV-Holding Ges.m.b.H., Linz	31.12.2023	100,00	2.096	91
VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H., Linz	31.12.2023	100,00	205	331
M!Serv Marketing Services GmbH, Linz	31.12.2023	100,00	18	163
Stadtwerke Oberwölz GmbH, Linz	31.12.2023	100,00	2.459	44
„BRASWAG“ - Brand- und Wasserschadens- Sanierungsgesellschaft m.b.H.	31.12.2022	100,00	774	54
Regiona Versicherungsvermittlung GmbH, Linz	31.12.2023	60,00	308	443
Sonstige Beteiligungen:				
Explorer Hotel Hinterstoder GmbH & Co. KG, Hinterstoder	30.11.2022	24,85	813	-18

Mit der VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. und der M!Serv Marketing Services GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge. Beide Unternehmen sind Gruppenmitglieder gemäß § 9 Abs 2 KStG der steuerlichen Unternehmensgruppe der Oberösterreichischen Versicherung AG als Gruppenträger.

Gegenüber der Raiffeisen Landesbank Aktiengesellschaft besteht für die OÖV-Holding Ges.m.b.H. eine Patronatserklärung als Sicherstellung für eventuelle Kreditaufnahmen bis zu einer Höhe von EUR 10 Mio.

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

Vorsitzender

Generaldirektor Mag. Othmar Nagl

Mitglieder

Vorstandsdirektorin Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner MBA

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Präsident

Dr. Reinhold Mitterlehner

Vizekanzler a. D., Helfenberg

Vizepräsident

Ing. Herwig Mahr

Klubobmann, LAbg., Traun

Sonstige gewählte Mitglieder

DI Karl Fischer

Unternehmer, Hörsching

Mag. Dr. Christiane Frauscher

Landesfinanzdirektorin, Linz

Dr. Rudolf M. Ganzert

Rechtsanwalt, Wels

Edeltraud Huemer

Bezirksbauernkammerobfrau, Rohr

Manfred Kalchmair

Bürgermeister a. D., Sierning

Mag. Markus Raml

Steuerberater, Linz

Mag. Stefan Sandberger

Vorstandsdirektor RLB ÖÖ AG, Linz

Frank Schneider

Vorstandsdirektor LAWOG, Linz

Harald Voglsam

Abteilungsleiter Arbeiterkammer ÖÖ, Leonding

Dr. Bernd Zierhut

Vorstand Doppler Beteiligungs GmbH, Wels

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

Walter Maureder

Oberdisponent, Betriebsratsvorsitzender

Gerhard Klein

Obersekretär, 1. Betriebsratsvorsitzender-Stv.

Walter Gegenleithner

2. Betriebsratsvorsitzender-Stv.

Wolfgang Bauer

Disponent

Bernhard Huemer

Maximilian Schatzl-Huemer

Oberdisponent

Mitarbeiter

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2023	2022
Geschäftsaufbringung/Verkauf	256,80	255,83
Betrieb	411,84	411,84
	668,64	667,67

Der Personalaufwand (exkl. Provisionen) für die Mitarbeiter in der Geschäftsaufbringung/Verkauf betrug TEUR 28.925 (2022: TEUR 29.177) und für die Mitarbeiter im Betrieb TEUR 12.690 (2022: TEUR 13.230).

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen auf:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gem § 80 Abs 1 AktG	-273	1.314
andere Arbeitnehmer	1.345	5.161
Pensionsaufwand für ehemalige Mitarbeiter	2.064	4.241
	3.136	10.716

Für das Geschäftsjahr 2023 wird hinsichtlich der Aufschlüsselung der Vorstandsbezüge die Schutzklausel gem. § 242 Abs. 4 UGB (weniger als drei Personen) in Anspruch genommen.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2023 auf TEUR 142 (2022: TEUR 117); frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2023 keine Vergütungen.

Es wurden keine Kredite an Organe der Gesellschaft gewährt.

Im Ausland sind keine Vermögenswerte oder Kautionen aufgrund ausländischer Rechtsvorschriften oder im Auftrag ausländischer Behörden hinterlegt. Es bestehen keine Rückversicherungsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen. Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 634.178,71 eine Dividende von in Summe EUR 632.786,62 auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 7. März 2024

Der Vorstand




Mag. Othmar Nagl e.h. Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA e.h.

Liegenschaftsbesitz per 31. Dezember 2023

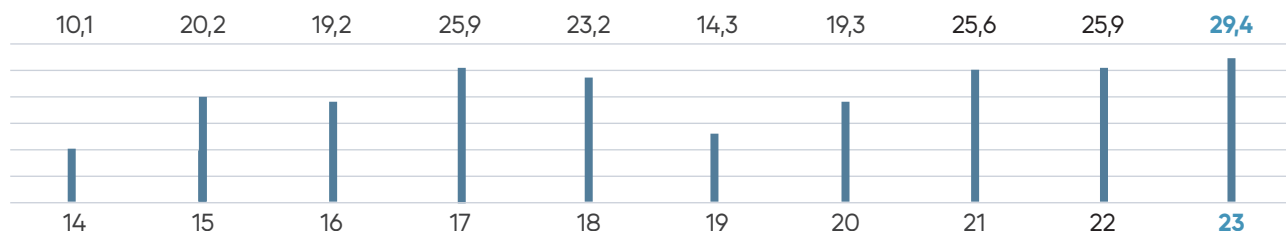
(ohne in Bau befindliche Liegenschaften)

	Bilanzwert EUR
Leonding, Meisterstraße 25	1.101.830,82
Linz, Figulystraße 3	145.842,03
Linz, Figulystraße 24	184.737,98
Linz, Freistädterstraße 119	9.637.842,94
Linz, Gruberstraße 32	3.344.836,58
Linz, Hauptstraße 9	1.437.224,84
Linz, Hauptstraße 52	545.525,64
Linz, Honauerstraße 35	1.865.625,46
Linz, Honauerstraße 37	3.853.188,37
Linz, Honauerstraße 37a	4.461.241,97
Linz, Honauerstraße 37a Tiefgarage	3.202.819,92
Linz, Krankenhausstraße 1	1.241.966,06
Linz, Landstraße 39	3.358.306,51
Linz, Lederergasse 38	1.457.541,12
Linz, Maderspergerstraße 22	4.347.368,72
Linz, Schmidtorstraße 6	837.585,19
Linz, Spittelwiese 15	2.469.327,83
Linz, Blumauerstraße 43-47	14.879.060,55
Linz, Blütenstraße 23 (1.306/1.000.000 Anteile)	1.575,33
Linz, Bockgasse 2 b (2.605/7.447 Anteile)	1.202.571,42
Linz, Melissenweg 5	976.390,03
Linz, Promenade 4 - 6 (9.074/10.000 Anteile)	1.399.635,72
Linz, Rathausgasse 5	2.700.820,21
Linz, Sandgasse 12, 12a, 14, 14a	10.347.582,82
Aurach am Hongar, Ziegelwies 4	2.523.923,88
Braunau, Josef-Mohr-Straße 1 - 3	928.798,37
Gramastetten, Gartenstraße 30	7.375.888,39
Grieskirchen, Oberer Stadtplatz 11	204.102,23
Grieskirchen, Prechtlerstraße 18 und 18a	3.809.584,30
Kirchdorf, Rathausplatz 2	401.340,53
Lambach, Bahnhofstraße 8	2.921.551,02
Leonding, Kornstraße 4-6 (Miteigentumsanteil 49%)	3.608.142,05
Redlham, Hainprechting 100 + 101	3.724.320,26
Ried, Berta-Brader-Weg 1 + 5	3.034.455,82
Ried, Eberschwangerstraße 29, 29 a, 29 b, 33 und 35	1.758.527,38
Ried, Friedrich-Thurner-Straße 7	2.112.445,10
Ried, Hauptplatz 37/Kirchenplatz 1	1.731.472,76
Ried, Dr. Dorfwirtstraße 2-4, Adalbert-Stifterstraße 9	2.887.672,33
Vöcklabruck, Adolph-Kolping-Straße 4, 6-8	687.013,05
Vöcklabruck, Industriestraße 19	3.101.090,99
Vöcklabruck, Industriestraße 23	9.360.206,89
Wels, Am Römerwall 1	3.508,38
Wels, Am Römerwall 3/5	8.860,43
Wels, Maria-Theresia-Straße 41	2.358.947,56
Wien, Gudrunstraße 179	16.887.000,96
Wien, Parkhaus Guglgasse 11	8.224.777,78
Wien, Paulanergasse 15	13.505.508,05
	166.159.586,57

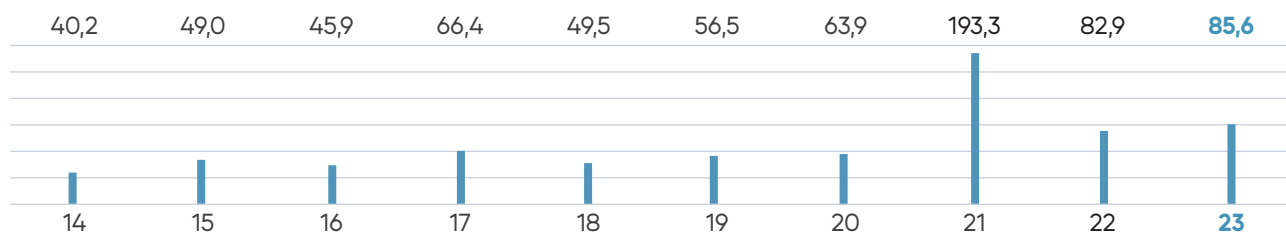
Versicherungsleistungen

Abgegrenzte Versicherungsleistungen

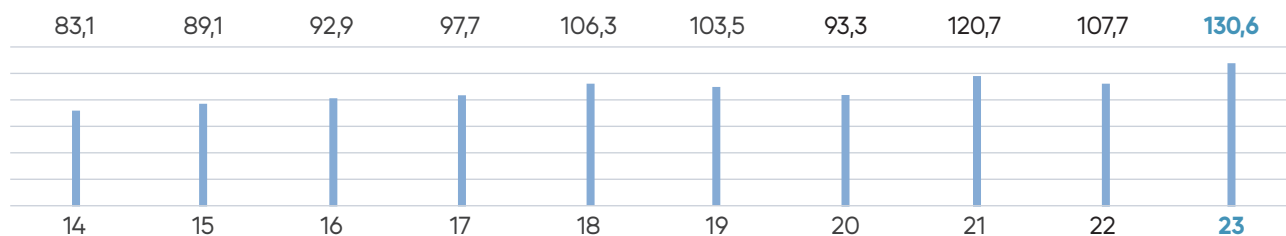
Feuer-Versicherung in Mio. EUR



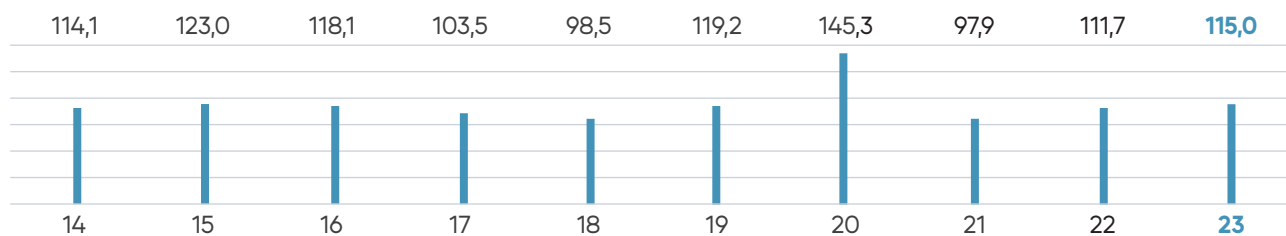
Sach-Sparten in Mio. EUR



HUK-Sparten in Mio. EUR



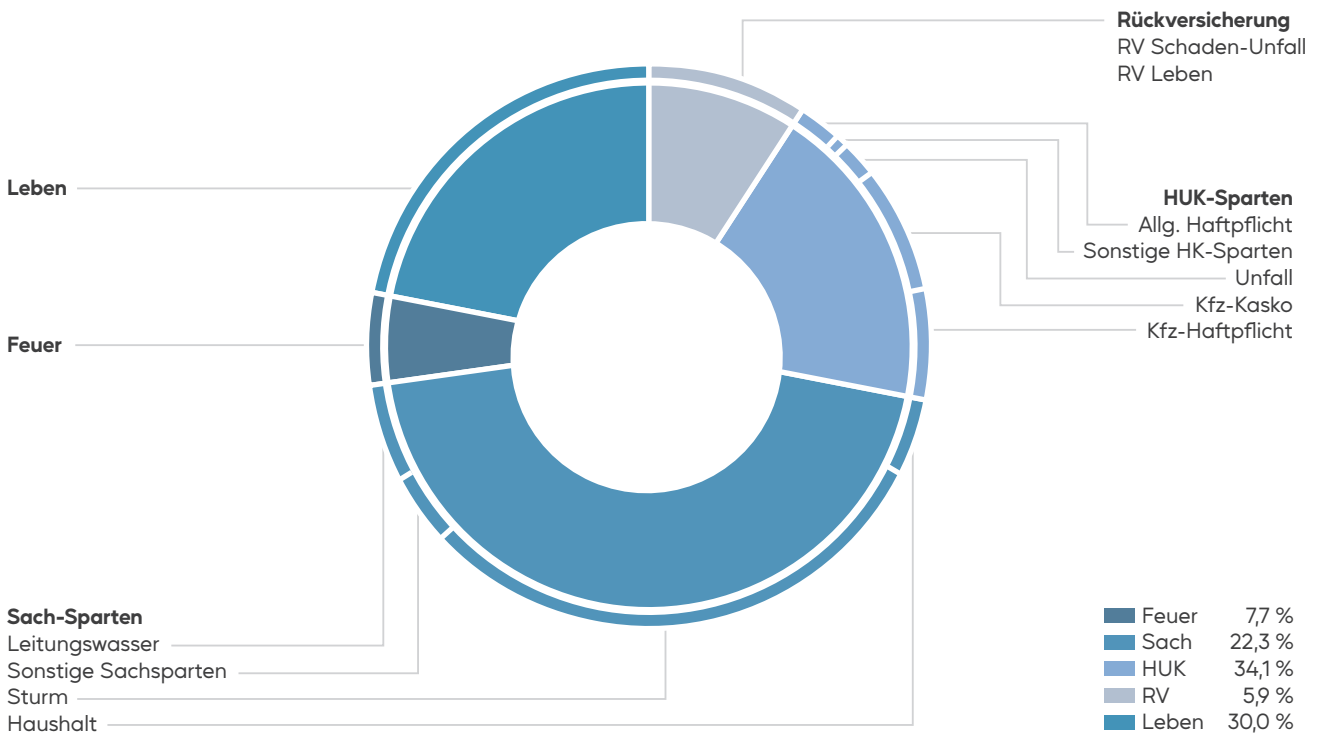
Lebens-Versicherung in Mio. EUR



Versicherungsleistungen

Direktes Geschäft

	TEUR
Feuer	29.421.294,37
Haushalt	13.175.837,26
Sturm	29.527.150,71
Leitungswasser	29.208.833,88
Sonstige Sachsparten	13.717.734,55
Sachsparten	85.629.556,40
Kfz-Haftpflicht	41.700.116,44
Kfz-Kasko	52.091.053,08
Allg. Haftpflicht	13.101.014,28
Sonstige HK-Sparten	17.815.874,96
Unfall	18.990.823,46
HUK-Sparten	130.597.867,94
	245.648.718,71
RV Schaden-Unfall	22.435.297,22
RV Leben	0,00
Rückversicherung	22.435.297,22
Leben	114.982.139,29
Insgesamt	383.066.155,22



Konzern

Du machst
Dein Ding.



Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Der Unternehmensgegenstand der **Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung** als Mutterunternehmen ist die Vermögensverwaltung, insbesondere die Verwaltung der 90,04-%-igen Beteiligung an der operativen Tochter, der **Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft**, die somit dem Vollkonsolidierungskreis angehört; deren Unternehmensgegenstand erstreckt sich wiederum in der Hauptsache auf das direkte Versicherungsgeschäft in den von der Versicherungsaufsicht genehmigten Versicherungszweigen sowie auf die Rückversicherung in sämtlichen Versicherungszweigen. Der Bericht des Vorstandes zur Lage dieser Unternehmen liegt ausführlich vor. Ebenfalls dem Vollkonsolidierungskreis gehört die **OÖV-Holding GmbH**, und zwar als 100-%-ige Tochter der Aktiengesellschaft an. Der Unternehmensgegenstand dieser Gesellschaft umfasst hauptsächlich den Erwerb, Besitz und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Die Umsatzerlöse der verwalteten Beteiligungen dieser Gesellschaft haben sich im Berichtszeitraum erwartungsgemäß entwickelt. Dieses Unternehmen entfaltet keine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung und beschäftigt – wie die Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung – keine Mitarbeiter.

Weiters gehören die **MI Serv Marketing Services GmbH** und die **VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H.** als 100-%-ige Töchter der Aktiengesellschaft dem Vollkonsolidierungskreis an. Der Unternehmensgegenstand der VEC umfasst hauptsächlich die Erstellung von Gutachten im Zusammenhang mit der Feststellung von Schäden und deren Liquidierung für Versicherungsunternehmen, jener der MI Serv umfasst hauptsächlich den Betrieb einer Werbe- und Handelsagentur zum überwiegenden Zweck der Förderung der Aktiengesellschaft. Beide Unternehmen entfalten keine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung. Die VEC beschäftigte im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich elf Mitarbeiter. Auch diese Gesellschaften entwickeln sich erwartungsgemäß.

Seit dem Geschäftsjahr 2014 wird die **Regiona Versicherungsvermittlung GmbH**, Linz, in den Konzern einbezogen. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um eine Vertriebsgesellschaft zur Servicing der Assekuranzvereine. Die Gesellschaft entwickelt sich erwartungsgemäß.

Seit dem Geschäftsjahr 2017 wird die **Stadwerke Oberwölz GmbH**, Linz, in den Konzern einbezogen. Dieser Gesellschaft hat als Geschäftszweck die Errichtung und den Betrieb eines Kleinwasserkraftwerkes. Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter. Aufgrund eines technischen Defekts blieb die Gesellschaft 2022 hinter den Erwartungen. Das Geschäftsjahr 2023 verlief sehr gut. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 traten erneut Probleme bei der von der Firma Andritz gelieferten Turbine auf, an deren dauerhafter Behebung gearbeitet wird.


Seit dem Geschäftsjahr 2022 wird die **„BRASWAG“ – Brand- und Wasserschadens-Sanierungsgesellschaft m.b.H.**, Pasching, vollkonsolidiert (vorher als assoziiertes Unternehmen einbezogen). Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um eine Sanierungsfirma, spezialisiert auf Brand- und Wasserschäden. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 33 Mitarbeiter. Die Gesellschaft entwickelt sich erwartungsgemäß. Die **assoziierten Unternehmen** sind eine Leasinggesellschaft für Mobilien sowie ein Hotelbetrieb. Die Gesellschaften entwickelten sich erwartungsgemäß.

Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Linz, am 7. März 2024

Oberösterreichische Wechselseitige
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand




Mag. Othmar Nagl e.h. Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA e.h.

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Firmenwert	2.343.721,38	2.955
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.917.444,20	1.724
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten	170.644.055,84	173.135
II. Kapitalanlagen in Beteiligungen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.297.179,78	2.090
2. Beteiligungen	60.295.309,58	57.809
3. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.709.065,12	4.350
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.256.025.992,58	1.211.744
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	180.200.235,25	177.878
3. Hypothekenforderungen	29.073.687,16	26.080
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0
5. Sonstige Ausleihungen	38.525.125,68	34.331
6. Andere Kapitalanlagen	79.086,40	29
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	312.507,04	405
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	649.953.698,37	609.667
D. Forderungen		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	7.221.777,23	5.408
2. an Versicherungsvermittler	357.775,67	149
3. an Versicherungsunternehmen	2.471.068,49	965
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	41.202.777,51	36.851
III. Sonstige Forderungen	3.605.569,90	4.180
E. Anteilige Zinsen	4.704.208,44	4.453
F. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	6.322.874,35	5.664
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	27.732.947,15	28.864
III. Andere Vermögensgegenstände	13.418.020,48	12.966
G. Rechnungsabgrenzungsposten	2.375.589,78	2.471
H. Aktive latente Steuern	42.000.000,00	35.188
	2.545.789.717,38	2.439.357

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2023

Passiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalrücklagen		
Gebundene	30.384.580,43	30.385
II. Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	34.702.994,49	34.675
2. Freie Rücklagen	271.774.797,47	248.288
III. Ausgleichsposten für die Anteile konzernfremder Gesellschafter	37.168.869,42	34.434
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	63.149.272,52	60.294
2. Anteil der Rückversicherer	-7.305.980,56	-6.961
II. Deckungsrückstellung		
1. Gesamtrechnung	814.542.763,88	821.869
2. Anteil der Rückversicherer	-279.938,35	-210
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	475.611.218,97	471.748
2. Anteil der Rückversicherer	-107.858.867,82	-137.924
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
1. Gesamtrechnung	2.600.000,00	2.400
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	20.200.000,00	16.000
VI. Schwankungsrückstellung	115.179.808,00	116.607
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	5.806.000,00	5.868
C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	630.599.661,87	586.636
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	21.723.692,87	22.181
II. Rückstellungen für Pensionen	67.119.611,32	68.501
III. Steuerrückstellungen	1.836.723,00	2.078
IV. Sonstige Rückstellungen	17.461.869,66	16.280
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	2.389.041,99	2.142
F. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	7.928.169,03	6.119
2. an Versicherungsvermittler	2.771.238,78	2.881
3. an Versicherungsunternehmen	3.081.079,31	2.526
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	15.095.645,27	13.512
III. Andere Verbindlichkeiten	19.518.495,14	18.438
G. Rechnungsabgrenzungsposten	588.970,69	591
	2.545.789.717,38	2.439.357

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Schaden- und Unfallversicherung

	2023 EUR	2022 TEUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	431.192.074,82	399.758
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-111.670.935,95	-101.315
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-3.629.886,95	-3.612
bb) Anteil der Rückversicherer	316.906,83	1.942
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	736,73	1
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.357.743,83	1.244
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-262.859.037,99	-259.573
ab) Anteil der Rückversicherer	65.103.895,74	87.557
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-3.301.005,84	25.883
bb) Anteil der Rückversicherer	-8.656.438,43	-30.162
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	0,00	0
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	94.000,00	69
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung	-200.000,00	-200
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-91.301.533,83	-86.541
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-17.735.823,13	-16.853
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	20.451.560,57	18.447
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-4.682.242,08	-6.572
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung	1.426.797,00	6.825
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	15.906.811,32	36.899

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Schaden- und Unfallversicherung

	2023 EUR	2022 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	15.906.811,32	36.899
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	2.255.799,34	1.774
b) Erträge aus assoziierten Unternehmen	957.243,90	719
c) Erträge aus Grundstücken und Bauten	6.990.414,26	6.673
d) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	3.181.407,56	2.872
e) Erträge aus Zuschreibungen	9.889.999,41	2.265
f) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	380.707,81	214
g) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	558.198,63	171
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-465.197,76	-391
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.634.085,50	-9.527
c) Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-15.852,96	-6
d) Zinsaufwendungen	10.868,11	7
e) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-14.499,74	-7
f) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-33.000,00	-170
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-736,73	-1
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	928.961,19	842
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-38.062,25	-31
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	36.858.976,59	42.305

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Lebensversicherung

	2023 EUR	2022 TEUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	100.513.673,42	101.707
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-3.273.256,46	-3.197
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	732.536,63	629
bb) Anteil der Rückversicherer	27.834,41	66
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	20.646.744,82	20.226
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	48.456.797,71	3
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,00	1
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-114.841.326,80	-112.123
ab) Anteil der Rückversicherer	1.669.459,50	1.446
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-140.812,49	419
bb) Anteil der Rückversicherer	149.090,83	-186
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	-43.918.544,28	-6.927
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	19
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	10.933.643,57	209.578
b) Anteil der Rückversicherer	70.156,34	0
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	-7.806.960,10	-3.589
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-8.377.201,37	-8.414
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.133.434,88	-3.660
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	448.338,98	683
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-333.733,13	-200.418
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-50.633,71	-210
12. Versicherungstechnisches Ergebnis	1.772.372,99	-3.950

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Lebensversicherung

	2023	2022
Nichtversicherungstechnische Rechnung	EUR	TEUR
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	1.772.372,99	-3.950
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	600.000,00	480
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	3.361.988,87	3.699
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	13.588.436,77	16.568
d) Erträge aus Zuschreibungen	450.184,42	969
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	556.602,06	1.795
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	4.546.541,37	3.658
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-216.794,60	-195
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.927.915,66	-5.712
c) Zinsaufwendungen	-0,02	0
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-312.282,39	-1.036
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-16,00	0
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-20.646.744,82	-20.226
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-447.049,48	-511
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.325.323,51	-4.461

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Gesamt

	2023	2022
Nichtversicherungstechnische Rechnung	EUR	TEUR
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	36.858.976,59	42.305
Lebensversicherung	1.325.323,51	-4.461
	38.184.300,10	37.844
2. Steuern vom Einkommen	-10.705.595,45	-13.739
3. Jahresüberschuss	27.478.704,65	24.106

Geldflussrechnung

	2023 TEUR	2022 TEUR
Jahresüberschuss	27.479	24.106
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
+/- Ab-(Zu)schreibungen Kapitalanlagen	-4.663	13.464
+/- Ab-(Zu)schreibungen Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	-48.123	200.415
+/- Verluste (-Gewinne) aus Abgang Kapitalanlagen	-616	-4.894
+/- Ab-/Zuschreibung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-207	1.181
+/- Ab-(-Zu)nahme Depotforderungen	92	-73
+/- Zu-(-Ab)nahme sonstige versicherungstechnische Rückstellungen - netto	29.180	17.605
+/- Zu-(-Ab)nahme der Schwankungsrückstellung	-1.427	-6.825
+/- Zu-(-Ab)nahme Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	43.964	-209.529
+/- Zu-(-Ab)nahme der Rückstellung für Gewinnbeteiligung	4.200	220
+/- Zu-(-Ab)nahme der Depotverbindlichkeiten aus RV-Abgabe	247	-102
+/- Zu-(-Ab)nahme der Abfertigungsrückstellungen	-457	16
+/- Zu-(-Ab)nahme der Pensionsrückstellungen	-1.381	4.454
+/- Zu-(-Ab)nahme der Steuerrückstellungen	-241	-16.005
+/- Zu-(-Ab)nahme der sonstigen Rückstellungen	1.183	479
= operativer Cashflow	49.230	24.512
+/- Ab-(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsnehmer	-1.814	776
+/- Ab-(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsvermittler	-209	215
+/- Ab-(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsunternehmen	-1.506	2.271
+/- Ab-(-Zu)nahme Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungs-Geschäft	-4.352	-4.217
+/- Ab-(-Zu)nahme Sonstige Forderungen	575	2.091
+/- Ab-(-Zu)nahme Andere Vermögensgegenstände	-452	-11.961
+/- Ab-(-Zu)nahme Anteilige Zinsen	-251	51
+/- Ab-(-Zu)nahme Aktive Rechnungsabgrenzung und latenter Steuern	-6.717	12.629
+/- Ab-(-Zu)nahme Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Vorräte	-241	-3.254
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindl. an Versicherungsnehmer	1.809	-1.112
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindl. an Versicherungsvermittler	-110	385
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindlichkeiten an Versicherungsunternehmen	555	1.322
+/- Zu-(-Ab)nahme Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungs-Geschäft	1.584	1.804
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindlichkeiten an Kreditinstitute	0	0
+/- Zu-(-Ab)nahme der anderen Verbindlichkeiten	1.080	-3.393
+/- Zu-(-Ab)nahme der Passiven Rechnungsabgrenzung	-2	-1.344
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Net Working Capital)	39.179	20.775
+ Einzahlungen aus Abgang von Kapitalanlagen	35.837	34.096
+ Einzahlungen aus Abgang von Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung	39.311	73.541
+ Einzahlungen aus dem Verkauf assoziierter Unternehmen	0	0
- Auszahlungen für Zugänge von Kapitalanlagen	-82.753	-61.902
- Auszahlungen für Zugänge von Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	-31.475	-63.981
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-39.080	-18.246
Veränderung Kapitalkonsolidierung	0	0
Ausschüttung der Dividende	-1.230	-939
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.230	-939
Veränderung des Fonds liquider Mittel	-1.131	1.590

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 7. März 2024

CENTURION
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH



Dr. Andreas Staribacher
Wirtschaftsprüfer

Anhang zum Konzernabschluss 2023 der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz

Das größte und bedeutendste Unternehmen im Konzern ist die operative Tochter, die Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft. Aus diesem Grund werden im Konzernanhang nur ergänzende Angaben gemacht. Im Übrigen wird auf den Anhang dieses Unternehmens verwiesen.

1. Konsolidierungskreis

Neben dem Mutterunternehmen **Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung** wurden im Konzernabschluss die operative Tochter **Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft**, Linz (Beteiligung: 90,04 %) und deren 60-%-ige Tochter **Regiona Versicherungsvermittlung GmbH**, Linz sowie deren 100-%-ige Töchter, die **MI Serv Marketing Services GmbH**, Linz, die **VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H.**, Linz, die **OÖV-Holding Gesellschaft mbH**, Linz, die **Stadtwerke Oberwölz GmbH**, Linz, und die **„BRASWAG“ – Brand- und Wasserschadens-Sanierungsgesellschaft m.b.H.**, Pasching vollkonsolidiert.

Nach der "Equity Methode" wurden die assoziierten Unternehmen Explorer Hotel Hinterstoder GmbH & Co. KG, Hinterstoder (Anteil 24,8 %) sowie die Oberösterreichische Kfz-Leasing GmbH, Linz (atypisch stille Beteiligung) erfasst. Die Aufstockung der Anteile um 51 % an der „BRASWAG“ – Brand- und Wasserschadens-Sanierungsgesellschaft m.b.H., Pasching auf insgesamt 100,0 % erfolgte im Geschäftsjahr 2021 und wurde im Konzernabschluss 2022 (Vollkonsolidierung) berücksichtigt (generell um ein Jahr zeitverzögerte Einbeziehung in den Konzern).

2. Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss waren bei den vollkonsolidierten Unternehmen die großteils geprüften Jahresabschlüsse der Einzelgesellschaften zum 31. Dezember 2023 bzw. zum 31.12.2022 („BRASWAG“ – Brand- und Wasserschadens-Sanierungsgesellschaft m.b.H., Pasching). Die Einzelabschlüsse der assoziierten Unternehmen weisen einen zurückliegenden Stichtag auf.

Die Verrechnung gemäß § 254 Abs 1 UGB wird auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. im Geschäftsjahr 2002, MI Serv Marketing Services GmbH im Geschäftsjahr 2006, diehanauer24 Versicherungsvertriebs GmbH im Geschäftsjahr 2007, Regiona Versicherungsvermittlung GmbH im Geschäftsjahr 2014 und Stadtwerke Oberwölz GmbH im Geschäftsjahr 2017) bzw. der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss (alle übrigen), dem 1. Jänner 1995, durchgeführt.

Der Wertansatz der Beteiligungen und die Unterschiedsbeträge werden auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss, dem 1. Jänner 1995, ermittelt. Für eine im Geschäftsjahr 1995 erworbene Beteiligung wurde der Anschaffungszeitpunkt für die Erstkonsolidierung herangezogen.

Die **Kapitalkonsolidierung** wurde nach der Buchwertmethode (§ 254 Abs. 1 Z 1 UGB vor RÄG 2014 iVm. § 906 Abs. 35) durchgeführt. Es wurden die Anteile an einem Tochterunternehmen mit dem jeweiligen Eigenkapitalanteil der Tochtergesellschaft verrechnet.

Die Erstkonsolidierung der Stadtwerke Oberwölz GmbH im Geschäftsjahr 2017 erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Der beizulegende Zeitwert des Eigenkapitals der Gesellschaft entsprach dem Kaufpreis, weswegen kein Firmenwert aus der Erstkonsolidierung entstanden ist. Bei den "equity-bewerteten" Unternehmen wurde nach der Buchwertmethode vorgegangen, nur wurde der zurückliegende Jahresabschluss als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gewählt. Generell wurden zuordenbare aktive Unterschiedsbeträge stillen Reserven zugeordnet oder als Firmenwert aktiviert und über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, nicht zuordenbare aktive Unterschiedsbeträge wurden mit Gewinnrücklagen verrechnet. Passive Unterschiedsbeträge werden, da sie Gewinnrücklagen entsprechen, mit diesen verrechnet.

Der sich im Geschäftsjahr 2015 aus der Kapitalkonsolidierung der zusätzlichen Anteile an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft in Höhe von 5,04 % ergebende Firmenwert wird über 10 Jahre verteilt abgeschrieben.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden „Sonstige Forderungen“ und „Andere Verbindlichkeiten“ zwischen den konsolidierten Gesellschaften aufgerechnet.

Konzerninterne Erträge aus Leistungen zwischen den konsolidierten Unternehmen für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2023 wurden ebenfalls aufgerechnet und ausgeschieden. Es betrifft dies die Posten "Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen" und "Zinsaufwendungen". Weiters die Posten „Umsatzerlöse“ und „Aufwendungen für Versicherungsfälle“ sowie „Personalaufwand“, „Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen“, „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ und „Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“.

Es bestehen keine Steuerlatenzen gemäß § 258 UGB im wesentlichen Ausmaß.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen - soweit nicht im Wege der Vollkonsolidierung eliminiert oder durch Anwendung der Equity-Methode neu bewertet - werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Sind die Anschaffungskosten höher als der beizulegende Wert am Bilanzstichtag, so wird dieser Wert angesetzt.

4. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen:

	TEUR
Stand am 1.1.2023	2.090
Ergebnisübernahmen	-543
erhaltene Ausschüttungen	750
Stand am 31.12.2023	2.297

Der Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	TEUR
Stand am 1.1.2023	34.433
Abgang aus Ausschüttungen (asymmetrische Gewinnausschüttung)	-192
Anteil am Konzernjahresüberschuss	2.928
Stand am 31.12.2023	37.169

Eigenmittelüberleitung:

	TEUR	TEUR
Stand am 1. Jänner 2023		347.781
Erhöhung des Ausgleichspostens für die Anteile konzernfremder Gesellschafter		
Anteile am Konzernjahresüberschuss		2.865
Konzernergebnis 2023		
Ausgewiesener Jahresgewinn	0	
Veränderung der Sicherheitsrücklage	28	
Veränderung der freien Rücklagen		
Konzernjahresüberschuss nach Erhöhung der Sicherheitsrücklage	27.452	
Anteile fremder Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	-2.865	24.615
Ausschüttung 2023 an die Minderheitenaktionäre		-1.230
Stand am 31. Dezember 2023		374.031

5. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die für das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 157. Dabei betragen die Aufwendungen für die Prüfung der Jahresabschlüsse und des Konzernabschlusses und sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 157 und die Aufwendungen für sonstige Leistungen TEUR 0.

6. Sonstige Angaben

Mit Ausnahme der Oberösterreichischen Versicherung Aktiengesellschaft, der VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. und der „BRASWAG“ – Brand- und Wasserschadens-Sanierungsgesellschaft m.b.H. sind bei den vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns **keine Mitarbeiter** beschäftigt.

Mitarbeiter

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2023	2022
Geschäftsaufbringung/Verkauf	256,80	255,83
Betrieb	451,84	451,84
	708,64	707,67

Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Linz, am 7. März 2024

Oberösterreichische Wechselseitige
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand



Mag. Othmar Nagl e.h.



Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA e.h.

Dein Herz
hüpft.





Impressum

Herausgeber: Oberösterreichische Versicherung AG, Gruberstraße 32, 4020 Linz, Telefon +43 5 7891-0

Für den Inhalt verantwortlich: Prok. Mag. Thomas Pointner / Oberösterreichische Versicherung AG

Satz und Gestaltung: Harald Vielhaber / Oberösterreichische Versicherung AG

Bilder: Oberösterreichische Versicherung AG **Druck:** Estermann GmbH, Aulolzminster

